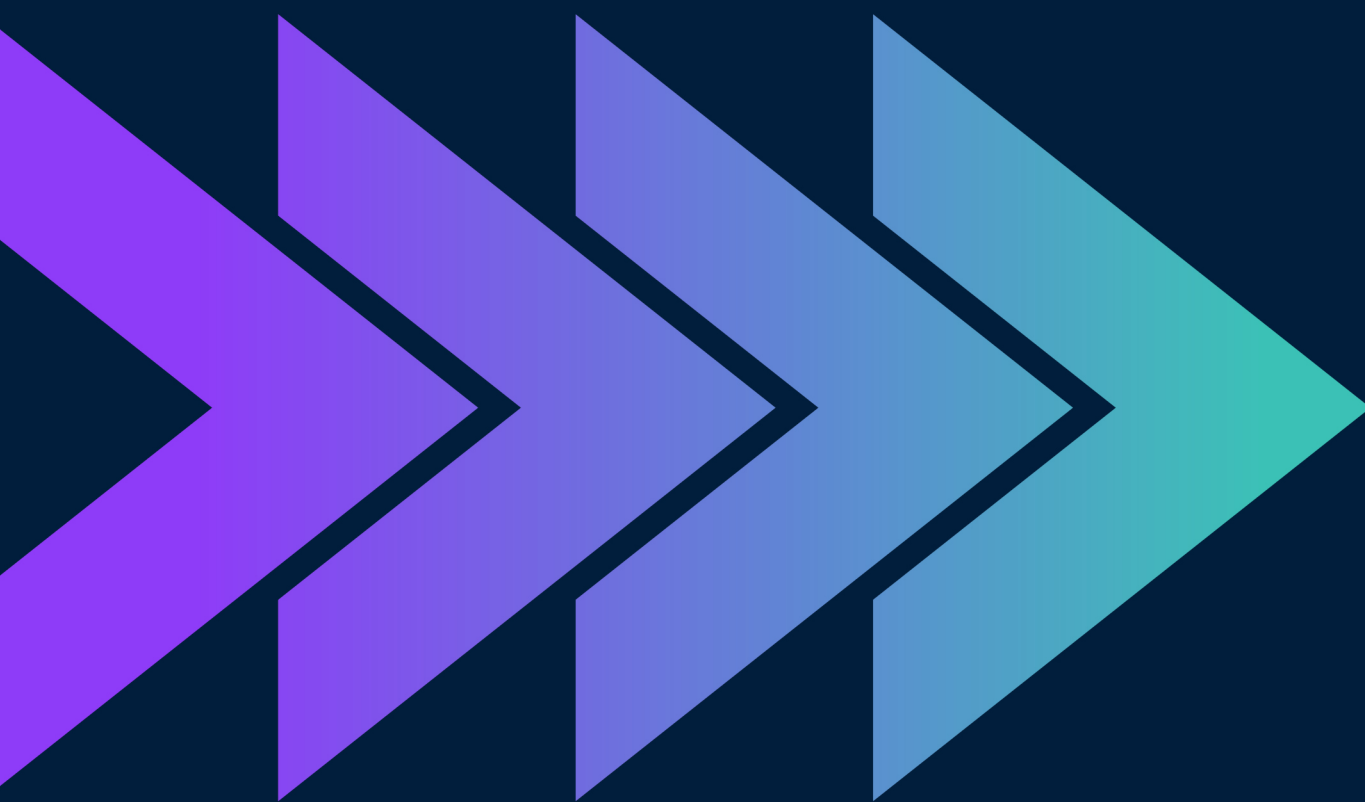


Geschäftsbericht

2023



ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

GRUNDLAGEN

BERICHTSSYSTEMATIK

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Software AG (im Folgenden nichtfinanzielle Erklärung) bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 289c des Handelsgesetzbuchs (HGB) sind in der nichtfinanziellen Erklärung jeweils diejenigen Angaben zu machen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf mindestens die in § 289c Abs. 2 HGB genannten Aspekte erforderlich sind. Gemäß § 289d HGB hat sich die Software AG bei der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung an dem internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) sowie an den Industriestandards des US-amerikanischen Rats für Nachhaltigkeitsberichtsstandards (Sustainability Accounting Standards Board, SASB) orientiert.

Der Berichtsinhalt der nichtfinanziellen Erklärung bezieht sich auf die Software AG und den Software AG-Konzern. Die zugrunde liegende Datenbasis für die nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns entspricht grundsätzlich dem Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung. Sofern ein abweichender Einbezug vorliegt, erfolgt eine entsprechende Erläuterung. Die in Bezug auf die jeweiligen Aspekte dargestellten Maßnahmen sind in ihrer zeitlichen Dimension fortlaufend, sofern nicht anders ausgeführt. Weitere Informationen dazu finden sich im zusammengefassten Lagebericht sowie im Konzernanhang.

Im folgenden Bericht wurden keine Angaben ausgelassen, weil sie Teil des geistigen Eigentums und Know-hows oder das Ergebnis von Innovationen sind. Es wurden keine Angaben ausgelassen, die die Entwicklung oder den Verlauf der Verhandlungen behindern. Die Aufstellung und Darstellung der Informationen zur Nachhaltigkeit sind gegenüber früheren Berichtsperioden unverändert. Einige Zahlen aus früheren Berichtsperioden wurden aufgrund geringfügiger Ungenauigkeiten, die bei der Konsolidierung des aktuellen Berichts aufgefallen sind, angepasst.

BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

Als globaler Technologiedienstleister bietet die Software AG Softwarelösungen und entsprechende Dienstleistungen für ihre Kunden an. Die Gründer des Unternehmens haben das Fundament für ein werteorientiertes Handeln gelegt und damit die Unternehmenskultur geprägt. Bis heute ist die Software AG die innovative, unabhängige Kraft hinter vielen bekannten Marken weltweit und begleitet diese auf ihrem Weg in die Digitalisierung. Weitere Informationen zur Geschäftstätigkeit sowie zum [Geschäftsmodell](#) der Software AG finden sich im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns im zusammengefassten Lagebericht.

ANGABEPFLICHTEN NACH DER EU-TAXONOMIEVERORDNUNG

Die EU-Taxonomieverordnung wurde im Rahmen des europäischen Green Deals verabschiedet. Ihr Hauptziel ist es, ein Klassifizierungssystem zu schaffen, das ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten definiert. Die Software AG ist gemäß den auf der Richtlinie 2013/34/EU beruhenden Regelungen der §§ 289b ff./§§ 315b ff. HGB verpflichtet, Angaben über nichtfinanzielle Belange zu erstellen. In diesem Zusammenhang muss sie gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 (Taxonomieverordnung) in ihrer nichtfinanziellen Erklärung erläutern, wie und in welchem Umfang sie Wirtschaftstätigkeiten ausübt, die als ökologisch nachhaltig im Sinne der Taxonomieverordnung eingestuft werden können.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiefähig, sofern sie in der Taxonomieverordnung bzw. in den entsprechenden delegierten Rechtsakten aufgeführt ist und dem Grunde nach zur Verwirklichung von mindestens einem der nachfolgenden Umweltziele beiträgt:¹

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Als taxonomiekonform gilt eine Wirtschaftstätigkeit, wenn sie die sogenannten technischen Bewertungskriterien erfüllt, das heißt einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele leistet sowie zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer anderer Umweltziele führt (Do no significant harm, DNSH). Zur Erfüllung der Taxonomiekonformität ist darüber hinaus die Einhaltung eines Mindestschutzes² zu beachten, der sich auf die Einhaltung von Rahmenwerken zu Menschenrechten, Sozial- und Arbeitsstandards bezieht.

Die Taxonomieverordnung definiert mit den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (Capital Expenditure, CapEx) und Betriebsausgaben (Operational Expenditure, OpEx) drei berichtspflichtige Leistungsindikatoren für nichtfinanzielle Organisationen, durch die darzulegen ist, in welchem Maße Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig im Sinne der Taxonomieverordnung eingestuft werden.

Zur Konkretisierung der vorstehenden Einstufung von Taxonomiefähigkeit und -konformität hat die Europäische Kommission die delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 (delegierter Rechtsakt Klima) zu den ersten beiden Umweltzielen erlassen.

Im Juni 2023 hat die Kommission Änderungen des delegierten Rechtsakts Klima veröffentlicht, darunter folgende:

- Aufnahme neuer Wirtschaftstätigkeiten, die für die Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel relevant sind.
- Aufnahme neuer technischer Bewertungskriterien für die neuen Tätigkeiten oder Änderung der geltenden technischen Bewertungskriterien, insbesondere deren Verbesserung auf der Grundlage der eingegangenen Rückmeldungen.
- Anpassungen am delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten.

Darüber hinaus hat die Kommission den delegierten Rechtsakt Umweltschutz (zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852), der die Wirtschaftstätigkeiten und die technischen Bewertungskriterien für die übrigen Ziele enthält, sowie Änderungen an der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 bezüglich der entsprechenden Offenlegungsanforderungen für diese Ziele veröffentlicht. Im November 2023 wurden die Änderungen des delegierten Rechtsakts Klima und des delegierten Rechtsakts Umwelt im Amtsblatt der EU veröffentlicht.

Die neuen Anforderungen sind im Januar 2024 in Kraft getreten. Daher wird die Software AG für das laufende Berichtsjahr über die neu aufgenommenen und geänderten Wirtschaftstätigkeiten gemäß den beiden delegierten Rechtsakten berichten. Darüber hinaus wird die Software AG ihre Tätigkeiten im Hinblick auf die Ziele des delegierten Rechtsakts Klima weiterhin überwachen und darüber berichten, inwieweit diese Ziele taxonomiefähig und -konform sind.

Das Unternehmen wird zum ersten Mal darüber berichten, in welchem Umfang seine Wirtschaftstätigkeiten die Anforderungen im Hinblick auf die nachhaltige Nutzung und den Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, die Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung sowie den Schutz und die Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen erfüllen. Insgesamt gehören die in den zusätzlichen Zielen enthaltenen Wirtschaftstätigkeiten nicht zum Kerngeschäft der Software AG, und die Ergebnisse des ersten Screenings zeigen, dass nur eine Tätigkeit für das Unternehmen relevant ist.

¹ Der im Juni 2021 formell verabschiedete delegierte Rechtsakt Klima legt die technischen Bewertungskriterien für die ersten beiden der sechs Umweltziele fest und dient der Definition und Identifizierung nachhaltiger Aktivitäten. Die technischen Bewertungskriterien für die Ziele drei bis sechs wurden im Jahr 2023 angenommen. Entsprechend fanden im Geschäftsjahr 2023 nun alle sechs Umweltziele Anwendung im Hinblick auf die Berichterstattung zur Taxonomiefähigkeit.

² Unter Einhaltung des Mindestschutzes versteht man die Sorgfaltspflicht und Abhilfemaßnahmen eines Unternehmens, um die Einhaltung der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Grundsätze und Rechte der IAO und der Internationalen Menschenrechtskonvention sicherzustellen.

Ermittlung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten

Zur Erhebung der berichtspflichtigen Informationen wurde bei der Software AG im Jahr 2022 ein EU-Taxonomie-Projekt unter Beteiligung relevanter interner Stellen sowie eines externen Dienstleisters initiiert. Im Jahr 2023 wurde bei der Erstellung des EU-Taxonomie-Berichts derselbe Gesamtansatz verfolgt, jedoch wurden die Umsatz generierenden Wirtschaftstätigkeiten überprüft und neu bewertet. Das Unternehmen hat ein erstes Screening auf Taxonomiefähigkeit der zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt, die im Rahmen der Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie der Ziele Wasser, Kreislaufwirtschaft, Vermeidung von Umweltverschmutzung und biologische Vielfalt veröffentlicht wurden. Der Ansatz zur Bewertung der Taxonomiefähigkeit wurde aktualisiert, um dem zunehmenden Wissen über die EU-Taxonomieverordnung, das durch die verschiedenen von der Kommission herausgegebenen Dokumente zu häufig gestellten Fragen verbessert wurde, Rechnung zu tragen. Darüber hinaus hat die Software AG ihr Verständnis konkreter Anwendungsfälle bei Kunden, bei denen IoT-Lösungen im Einsatz sind, verbessert.

Das Screening der im delegierten Rechtsakt Klima genannten Tätigkeiten ergab, dass die Software AG keinen umsatzrelevanten Wirtschaftstätigkeiten nachgeht, die als grundsätzlich taxonomiefähig einzustufen sind. Aus dem Screening der Tätigkeiten aus dem delegierten Rechtsakt Umwelt ging jedoch eine Umsatz generierende Tätigkeit hervor, die unter dem Ziel Kreislaufwirtschaft aufgeführt ist. Dieser Einschätzung liegen folgende ergänzende Überlegungen zugrunde:

- Eine Einstufung der Aktivität 8.1. „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ der Software AG als taxonomiefähig in Bezug auf das erste Umweltziel, Klimaschutz, scheidet aus denselben Gründen wie im letzten Jahr aus: Die Software AG betreibt zwar ein eigenes Datenzentrum am Unternehmenssitz in Darmstadt, dieses wird jedoch ebenso wie Backup-Server an anderen Standorten ausschließlich zur Bereitstellung der internen Dienste genutzt. Es gehört nicht zum Geschäftsmodell der Software AG, mit diesen Datenzentren und Servern externen Umsatz zu generieren. Vielmehr wird beim Vertrieb von Software as a Service (SaaS) die Bereitstellung der Cloud-Infrastrukturleistung unterbeauftragt. Es ist der Erbringung von SaaS immanent, dass es sich um „Single Performance Obligations“ im Sinne des IFRS 15 handelt, das heißt, eine etwaige fremdbezogene Hosting-Komponente ist nicht separierbar von der zur Nutzung überlassenen Software sowie ergänzenden Dienstleistungen (beispielsweise Wartung und Support).
- Eine Einstufung der Aktivität 8.2. „Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ der Software AG als taxonomiefähig in Bezug auf das erste Umweltziel, Klimaschutz, scheidet aus nachfolgenden Gründen aus: Die Software AG bietet Softwarelösungen und Dienstleistungen an, die ihre Kunden dann entsprechend ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einsetzen. Die Produkte der Software AG zeichnen sich dadurch aus, dass sie Unternehmen dabei unterstützen, IT-Systeme und Daten zu integrieren, Geschäftsprozesse zu optimieren, bessere Entscheidungen zu treffen und somit in Summe effizienter zu agieren und Ressourcen zu sparen. Ob es sich bei den Tätigkeiten der Software AG im Einzelnen tatsächlich um taxonomiefähige Tätigkeiten handelt, bemisst sich jedoch danach, wie die Produkte und Dienstleistungen der Software AG von deren Kunden eingesetzt werden, was weder im Verantwortungs- noch im Einfluss- oder Kenntnisbereich der Software AG liegt.
- Die Bewertung der Taxonomiefähigkeit der Aktivität 4.1 „Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen“, die unter dem Ziel der Kreislaufwirtschaft aufgeführt ist, ergab, dass diese für das Unternehmen relevant ist. Diese Auslegung wurde auch durch die von der Kommission veröffentlichten zusätzlichen Leitlinien und das zunehmende Wissen über die Auslegung der Verordnung gestützt. Gemäß den veröffentlichten häufig gestellten Fragen³ ist eine taxonomiefähige Tätigkeit definiert als „eine Tätigkeit, die in den gemäß der Taxonomieverordnung erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist. Gemäß Artikel 1 Abs. 5 des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten ist eine Wirtschaftstätigkeit taxonomiefähig, unabhängig davon, ob sie eines oder alle der im delegierten Rechtsakt Klima (und in künftigen delegierten Rechtsakten) festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt. Die Tatsache, dass eine Wirtschaftstätigkeit taxonomiefähig ist, sagt daher nichts über die Umweltleistung und Nachhaltigkeit dieser Tätigkeit aus.“ Nach dieser Auslegung ist die Beschreibung der Tätigkeit das ausschlaggebende Kriterium dafür, ob die Wirtschaftstätigkeit taxonomiefähig ist, während die Leistung (oder wofür sie eingesetzt wird) für die Bewertung der Taxonomiekonformität relevanter ist. Die Aktivität 4.1 „Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen“ und ihre Beschreibung entspricht demnach den Produkten der Software AG, die Daten und Analysen durch IoT und KI bereitstellen. Die Software AG betrachtet bestimmte Teile ihrer Umsatz generierenden Geschäftsaktivitäten

³ Bekanntmachung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung über die Meldung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten und Vermögenswerte (2022/C 385/01)

als taxonomiefähig.

Die Software AG hat die Taxonomiefähigkeit für die neu aufgenommenen Tätigkeiten gemäß dem delegierten Rechtsakt Klima bewertet, es wurde jedoch keine dieser Tätigkeiten als potenziell taxonomiefähig eingestuft. Wie schon im letzten Jahr ergab das Screening, dass möglicherweise CapEx und OpEx in bestimmten Wirtschaftstätigkeiten vorliegen, die im Hinblick auf das Umweltziel Klimaschutz (Annex I des delegierten Rechtsakts Klima) als grundsätzlich taxonomiefähig einzustufen sind. Daher berichtet die Software AG im Folgenden über Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Leistungen aus den nachfolgend aufgeführten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten:

- 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die taxonomiefähigen CapEx betreffen Zugänge im Fuhrpark und bei Gebäuden des Konzerns. Die taxonomiefähigen OpEx beinhalten Ausgaben für kurzfristiges Leasing sowie für die Wartung und Instandhaltung des Fuhrparks und der Gebäude. Im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten 6.5. und 7.7. wird bei der Software AG kein Umsatz generiert; vielmehr handelt es sich um den Erwerb von Produkten aus bzw. Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die taxonomiefähig (oder -konform) sind.

Für die taxonomiefähigen CapEx und OpEx im Rahmen der Wirtschaftstätigkeit 4.1 sind keine separaten Zahlen verfügbar; sie wurden anteilig im Verhältnis zu den Umsätzen zugeteilt.

Hinsichtlich des zweiten Umweltziels, Anpassung an den Klimawandel, lassen sich die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Software AG unter keine der Wirtschaftstätigkeiten in Annex II des delegierten Rechtsakts Klima subsumieren. Grund dafür ist, dass die Produkte und Dienstleistungen der Software AG selbst beispielsweise keine physischen Lösungen umsetzen, mit denen die wichtigsten Klimarisiken erheblich reduziert werden. Zudem sind im Geschäftsjahr 2023 keine Ausgaben (CapEx bzw. OpEx) bezüglich der Reduzierung von Klimarisiken für die Geschäftstätigkeit zu verzeichnen.

Bewertung der Konformität der Wirtschaftstätigkeiten

Im weiteren Vorgehen hat die Software AG eine Abfrage der zuvor identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises durchgeführt. Ziel dieser Abfrage war es, die Art und Höhe der relevanten Wirtschaftstätigkeiten sowie der CapEx und OpEx bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für jede Gesellschaft im Konsolidierungskreis zu ermitteln.

Zur Würdigung einer Taxonomiekonformität sind gemäß der Taxonomieverordnung für jede der als abschließend taxonomiefähig eingeordneten Wirtschaftstätigkeiten der Software AG konkrete technische Bewertungskriterien, die DNSH-Kriterien („Keine wesentliche Beeinträchtigung“) sowie die Einhaltung des Mindestschutzes zu überprüfen. Die Verpflichtung zur Bewertung der Konformität gilt nur für die beiden Wirtschaftstätigkeiten „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ sowie „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“, die Teil des delegierten Rechtsakts Klima sind.

Im nächsten Schritt wurden die Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf die Erfüllung der DNSH-Kriterien bewertet. Wie im Vorjahr konnte die Software AG keine ausreichenden Informationen von externen Parteien als Nachweis einholen, dass die Tätigkeiten den DNSH-Kriterien entsprechen. Aus diesem Grund werden die CapEx und OpEx der Software AG lediglich als taxonomiefähig eingestuft.

Überprüfung des Mindestschutzes

Als letzter Schritt zur Würdigung der Taxonomiekonformität ist die Einhaltung des Mindestschutzes zu überprüfen. Eine Verifizierung der Einhaltung des Mindestschutzes mit Blick auf die vorgelagerte Lieferkette der Software AG war in Ermangelung entsprechender Aussagen seitens der Lieferanten für den Berichtszeitraum 2023 nicht möglich. Die konzernweite Einhaltung des Mindestschutzes im Sinne der Taxonomieverordnung unterliegt bei der Software AG derzeit einer umfangreichen Überprüfung. Zu den in diesem Bereich zur Verbesserung der Sorgfaltspflicht und Abhilfeverfahren ergriffenen Maßnahmen gehören die Einrichtung von Beschwerdemechanismen und die weitere Aktualisierung der Verfahren zur Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte. Derzeit sind keine Verstöße bekannt. Mit Abschluss der internen Überprüfung wird im Jahr 2024 eine entsprechende Überarbeitung des Verhaltenskodex der Software AG für Lieferanten und Partner erfolgen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Verstöße in Form von rechtskräftigen Verurteilungen im Bereich des Mindestschutzes. Es gab keine Vorfälle in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Bestechung und Korruption sowie Besteuerung und fairer Wettbewerb.

Berechnung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile

Auf Basis der durchgeführten Prozessschritte und der gewonnenen Kenntnisse konnten für die als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeiten der Software AG keine taxonomiekonformen Beträge für CapEx und OpEx nachgewiesen werden. Aus diesem Grund beschränkt sich die Berechnung des Quotienten auf die Ermittlung der Nenner. Alle Kennzahlen finden sich als Anlage zur nichtfinanziellen Erklärung.

NACHHALTIGKEITSLEITBILD

Die Software AG hat im Jahr 2021 ihre Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und sich das folgende Nachhaltigkeitsleitbild gegeben:

Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln sind Leitprinzipien, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass moralische Grundsätze und wirtschaftlicher Erfolg zusammengehören. Um künftige Generationen und unseren Planeten zu schützen, verpflichten wir uns, nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische und gesellschaftliche Werte zu schaffen.

Die aktuellen Handlungsfelder und Ziele der Software AG sind unverändert. Für das kommende Geschäftsjahr ist jedoch eine umfassende Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens geplant, die auch eine Aktualisierung der qualitativen und quantitativen Ziele beinhaltet. Mit dieser Überarbeitung soll die nichtfinanzielle Erklärung der Software AG mit den Anforderungen der CSRD in Einklang gebracht werden.

Unser Nachhaltigkeitsprogramm 2025 leitet uns dabei, unsere Ambitionen in fünf zentralen Handlungsfeldern zu erreichen.

Unternehmensführung 	Unsere Mitarbeiter 	Kunden und Technologie 	Gesellschaftlicher Wertbeitrag 	Umweltauswirkungen 
Wir haben den Anspruch, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil in unserer Geschäftstätigkeit zu verankern und unsere Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG) zu erfüllen. Mit unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung verfolgen wir langfristige Ziele, die auf Wachstum und externe Anerkennung für erstklassige ESG-Leistungen ausgerichtet sind. Als Softwareunternehmen stehen wir für Informationssicherheit und Datenschutz auf höchstem Niveau – ganz im Sinne unserer Kunden und Partner. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiter entscheidend für unseren Erfolg als nachhaltig handelndes Unternehmen sind.	Wir haben den Anspruch, unsere Unternehmenskultur zu pflegen und vorzuleben, die People, Passion and Products in den Mittelpunkt stellt und auf den zentralen Werten Inklusion, Integrität und Innovation aufbaut. Wir wollen stets die besten Talente für die Software AG gewinnen und diese langfristig im Unternehmen halten. Dies erreichen wir durch die gezielte Förderung des Mitarbeiterengagements sowie ein inklusives und faires Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitete gemäß ihren Bedürfnissen entwickeln und ihr Potenzial voll ausschöpfen können.	Wir haben den Anspruch, für unsere Kunden ein verlässlicher Partner für hochwertige und individuell anpassbare Softwarelösungen zu sein. Mit unseren Leistungen fördern wir die digitale Transformation. Der digitale Wandel kann dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzumildern oder sogar umzukehren. Mit unseren Lösungen möchten wir unsere Kunden aktiv dabei unterstützen, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften in ihrem Unternehmen zu schaffen.	Wir haben den Anspruch, Menschen beim Aufbau ihrer Kompetenzen im Bereich moderner Technologien wirkungsvoll voranzubringen. Unser gezieltes Engagement an Universitäten und Schulen richtet sich an die IT-Experten der Zukunft. Wir eröffnen Studenten sowie jungen Berufstätigen neue Lernmöglichkeiten und sinnstiftende Entwicklungsperspektiven. Da der technologische Fortschritt bei der Entwicklung einer nachhaltigen Welt eine entscheidende Rolle spielt, tragen wir durch kollaborative Forschungsprojekte zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bei.	Wir haben den Anspruch, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf den Planeten zu minimieren, wollen wir schnellstmöglich klimaneutral wirtschaften. Mithilfe unserer Technologie und unserer Lösungen werden wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern maßgebliche ökologische Herausforderungen angehen und eine nachhaltigere Zukunft mitgestalten.

STEUERUNG VON NACHHALTIGKEIT UND TRANSPARENZ

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der DNA der Software AG. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird vom Chief Executive Officer (CEO) getragen und ist beim Chief Financial Officer (CFO) verankert. Das interne Sustainability Steering Committee (SSC) der Software AG steuert und kontrolliert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und berät das Unternehmen dazu. Die Leitung der Strategie und des SSC liegt bei der Finanzabteilung, die dem CFO unterstellt ist. Oberstes Ziel dieser Ausgestaltung ist Transparenz und Verantwortlichkeit über die gesamte Unternehmensstruktur hinweg. Damit stellt die Software AG sicher, dass alle relevanten Stakeholder proaktiv, kontinuierlich und effizient über das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Ziele und Fortschritte informiert und darin eingebunden werden.

ANSPRUCHSGRUPPEN

Die Anspruchsgruppen der Software AG werden vom Unternehmen in interne und externe Stakeholder unterteilt. Die internen Gruppen umfassen die Mitarbeiter, den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Compliance Office und den Betriebsrat des Unternehmens. Die externen Gruppen umfassen die Kunden, die Investoren, das Partnernetzwerk, die Lieferanten und Dienstleister, Absolventen und weitere (potenzielle) zukünftige Mitarbeiter, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, gesellschaftliche Akteure an den Standorten, Politik und Verbände, Nichtregierungsorganisationen sowie wichtige Multiplikatoren wie Analysten und die Medien. Die Software AG ist bestrebt, alle Stakeholder in den Entscheidungsprozess zu Nachhaltigkeitsthemen einzubeziehen und sie über alle relevanten Sachverhalte gut zu informieren.

WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN

Bestimmung der wesentlichen nichtfinanziellen Themen

Die Software AG hat ihre Wesentlichkeitsanalyse zuletzt im Geschäftsjahr 2021 umfassend aktualisiert. Das Ergebnis war eine schärfere Fokussierung auf die Themen mit den stärksten Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie mit der höchsten Geschäftsrelevanz für das Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2022 bestand kein Anlass für eine erneute Evaluation, da keine neuen oder abweichenden Themen als wesentlich identifiziert wurden. Im Jahr 2023 wurde mit einer Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse mit dem Ziel begonnen, die Einhaltung der CSRD voranzutreiben.

Um die wesentlichen nichtfinanziellen Themen bzw. Sachverhalte für die nichtfinanzielle Erklärung zu identifizieren, wurde in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 ein mehrstufiger Prozess durchlaufen. Im ersten Schritt wurden qualitative Interviews mit ausgewählten internen Stakeholdern aus nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen der Software AG geführt. Zudem wurden externe Stakeholder zu Nachhaltigkeitsherausforderungen der Software AG befragt. Im zweiten Schritt wurde eine Vorabanalyse durchgeführt, die eine Auswertung der Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI, der Branchenempfehlungen für Softwareunternehmen des SASB sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung anderer Unternehmen der Branche umfasste. Die auf diese Weise ermittelten relevanten Themen wurden abschließend im Rahmen eines gemeinsamen Workshops von Führungskräften der Software AG validiert und bewertet.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Bei der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden acht Themen als wesentlich für die Software AG ermittelt. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle in der Spalte „Aktuelle Themen“ aufgeführt. Sie werden den fünf Handlungsfeldern zugeordnet und dienen dazu, die nichtfinanzielle Erklärung inhaltlich bis einschließlich des Geschäftsjahres 2023 strukturell zu gliedern.

Im Berichtsjahr überarbeitete die Software AG zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen die Wesentlichkeitsanalyse und setzte dabei einige Anforderungen der CSRD hinsichtlich der doppelten Wesentlichkeit um. Dies hatte einige Änderungen bei den zuvor ermittelten Themen zur Folge, die darauf abzielten, deren Wortlaut zu präzisieren und den Inhalt im Einklang mit der Richtlinie zu bringen. Die Spalte „Künftige Themen“ in der nachfolgenden Tabelle enthält eine vorläufige Liste der neuen Themen, die für die Software AG als wesentlich eingestuft werden. Eine Überarbeitung dieser Liste erfolgt, sobald die Software AG die doppelte Wesentlichkeitsanalyse vollständig durchgeführt hat. Sie wird als Grundlage für die Erstellung der künftigen Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Unternehmens dienen.

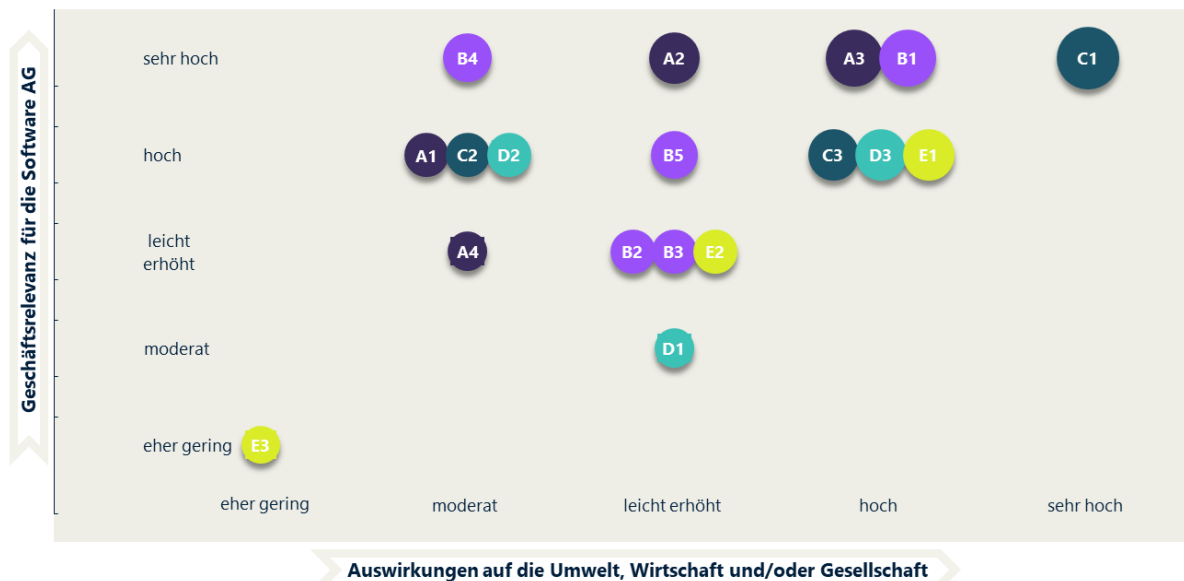
Neben den 2021 ermittelten acht wesentlichen Themen, die auch in der aktuellen Erklärung noch gelten, berichtet die Software AG über die zwei weiteren Sachverhalte Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung, die sich aus den Anforderungen des § 289c HGB ergeben. Themen, die im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als nicht relevant für die Software AG eingestuft wurden, werden in der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung nicht weiter ausgeführt. Der Index der nichtfinanziellen Erklärung sowie die Kennzahlentabellen im Anhang beinhalten jedoch einen vollständigen Überblick über die Nachhaltigkeitskennzahlen, einschließlich ausgewählter Themen, die als nicht wesentlich erachtet werden, sowie die für einige Stakeholder-Gruppen relevanten Kennzahlen.

Handlungsfeld	Aktuelle Themen	Künftige Themen
Unternehmensführung	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum Informationssicherheit und Datenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsgebaren Informationssicherheit und Datenschutz
Unsere Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmenskultur und Diversität Arbeitgeberattraktivität 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion Arbeitgeberattraktivität
Kunden und Technologie	<ul style="list-style-type: none"> Qualität der Produkte und Dienstleistungen Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen Innovation und Produktauswirkungen Kundenzufriedenheit und -treue
Gesellschaftlicher Wertbeitrag	<ul style="list-style-type: none"> Tech for Good 	<ul style="list-style-type: none"> Betroffene Gemeinschaften
Umweltauswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> Energie und CO₂-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen Energie Kreislaufwirtschaft

HGB-Mindestaspekte und weitere als wesentlich erachtete Aspekte

Die nichtfinanzielle Erklärung hat sich laut § 289c Abs. 2 HGB zumindest auf die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen. Die Software AG verfügt über Konzepte für alle im HGB definierten Aspekte. Diese werden durch die vom Unternehmen definierten Handlungsfelder abgedeckt. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind dem Handlungsfeld Unternehmensführung zugeordnet. Die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange werden in den Handlungsfeldern Umweltauswirkungen, Unsere Mitarbeitenden, Kunden und Technologie bzw. Gesellschaftlicher Wertbeitrag abgedeckt. Über die im HGB genannten Aspekte hinaus hat die Software AG auch Kundenbelange als wesentlich definiert. Diese sind hauptsächlich dem Handlungsfeld Kunden und Technologie zugeordnet.

Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse



Unternehmensführung

- A1. Unternehmensethik und unternehmerische digitale Verantwortung
- A2. Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum
- A3. Informationssicherheit und Datenschutz
- A4. Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte

Unsere Mitarbeitenden

- B1. Unternehmenskultur und Diversität
- B2. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- B3. Work-Life-Balance
- B4. Arbeitgeberattraktivität
- B5. Mitarbeiterförderung und -entwicklung

Kunden und Technologie

- C1. Qualität der Produkte und Dienstleistungen
- C2. Kundenzufriedenheit und -treue
- C3. Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte

Gesellschaftlicher Wertbeitrag

- D1. Unterstützung lokaler Gemeinschaften
- D2. Dialog mit Interessengruppen und staatliche Beziehungen
- D3. Tech for Good

Umweltauswirkungen

- E1. Energie und CO₂Emissionen
- E2. Natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
- E3. Wassernutzung

INDEX DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

Im folgenden Index der nichtfinanziellen Erklärung (NFE) sind die acht wesentlichen Themen der Software AG farblich hervorgehoben. Alle weiteren Themen wurden als nicht wesentlich eingestuft und werden freiwillig berichtet.

Wesentliche Themen und weitere Themen	Zusammenfassende inhaltliche Bedeutung der Themen für die Software AG	Aspekte nach HGB (§ 289c Abs. 2)	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI & SASB)
Handlungsfeld Unternehmensführung			
Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum	Unternehmensleistung und -wachstum, Markensichtbarkeit und Reputation, Management nichtfinanzieller Risiken und Chancen	n/a	n/a
Informationssicherheit und Datenschutz	Informations- und Datensicherheit, Schutz von Mitarbeiter- und Kundendaten, Schutz der Privatsphäre, Verhinderung von Malware-Angriffen	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2), Kundenbelange	SASB TC-SI-230a
Unternehmensethik und digitale Verantwortung	Verantwortungsbewusstes, integriertes, ethisches, faires und nachhaltiges Verhalten, Compliance, Bekämpfung von Korruption und wettbewerbsfeindlichem Verhalten, Schutz des geistigen Eigentums	Bekämpfung von Korruption und Bestechung (§ 289c Abs. 2 Nr. 5)	GRI 205, GRI 206, SASB TC-SI-520a
Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte	Achtung und Schutz der Menschenrechte (mensenrechtliche Sorgfalt), Umweltgesetze/-standards/-richtlinien, Verhaltenskodex, globaler Beschaffungsprozess, Lieferantenbewertung	Achtung der Menschenrechte (§ 289c Abs. 2 Nr. 4)	GRI 412
Handlungsfeld Unsere Mitarbeitenden			
Unternehmenskultur und Diversität	Transparente, respektvolle, vertrauensvolle Unternehmenskultur, Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion, Bekämpfung von Diskriminierung, Frauenförderung, flache Hierarchien, Mitbestimmung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)	GRI 405, SASB TC-SI-330a
Arbeitgeberattraktivität	Rekrutierung globaler, vielfältiger und qualifizierter Teams, Active-Sourcing-Konzept, War for Talent	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)	GRI 401
Weitere Themen in der NFE-Kennzahlentabelle	Work-Life-Balance, Mitarbeiterförderung und -entwicklung, Fluktuation	Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)	GRI 404
Handlungsfeld Kunden und Technologie			
Qualität der Produkte und Dienstleistungen	Zertifizierte Managementsysteme, regelmäßige Software-Releases, -Updates und -verbesserungen, Schaffung von Mehrwert für Kunden (effizienter Ressourceneinsatz, bessere Prozessergebnisse, Wettbewerbsvorteile)	Kundenbelange	n/a
Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte	Beobachtung von Wettbewerbern und disruptiven Trends, Innovationsfähigkeit, Forschung und Entwicklung, Auswirkungen von Produkten auf Gesellschaft, Umwelt und Unternehmen	Kundenbelange	n/a
Handlungsfeld Gesellschaftlicher Wertbeitrag			
Tech for Good	Entwicklung digitaler Kompetenzen, Mentoring/Seminare für Studierende und zukünftige IT-Führungskräfte, Engagement in Forschungsprojekten, Förderung von Bildung	Kundenbelange, Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)	n/a
Weitere Themen in der NFE-Kennzahlentabelle	Mitarbeiterengagement und Unterstützung lokaler Gemeinschaften	Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)	n/a
Handlungsfeld Umweltauswirkungen			
Energie und CO₂-Emissionen	Energiemanagement, Energieeffizienz, CO ₂ -Emissionen, Ausbau der erneuerbaren Energien, CO ₂ -Fußabdruck, Klimastrategie	Umweltbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 1)	GRI 302, GRI 305, SASB TC-SI-130a
Weitere Themen in der NFE-Kennzahlentabelle	Natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 1)	GRI 306

VERHALTENSKODIZES SOWIE INTERNATIONALE ABKOMMEN UND LEITLINIEN

Die meisten Konzepte und Due-Diligence-Prozesse der Software AG im Hinblick auf die oben aufgeführten Aspekte werden detailliert in den verschiedenen, nachstehend zusammengefassten Verhaltenskodizes der Software AG beschrieben.

Verhaltenskodex

Der globale Verhaltenskodex der Software AG enthält Regelungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Er legt fest, was die Software AG als ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsalltag betrachtet. Die Beziehungen der Mitarbeiter der Software AG zu Kollegen, Kunden, Partnern und Mitbewerbern folgen diesen Richtlinien. Alle Mitarbeiter müssen den globalen Verhaltenskodex lesen und die Inhalte verstehen. Um dies sicherzustellen, existieren verpflichtende Online-Schulungen für alle neuen Mitarbeiter, für deren Teilnahme sie nach Abschluss eine Bescheinigung erhalten. Der Verhaltenskodex liegt derzeit in sieben Sprachen vor und wird regelmäßig aktualisiert.

Der Verhaltenskodex deckt unter anderem die folgenden Themenbereiche ab:

- Grundwerte der Software AG und professionelles Verhalten
- Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer
- Gleichbehandlung und Bekämpfung von Diskriminierung
- Verantwortung der Software AG für den Umweltschutz
- Datenschutz und Betriebsgeheimnisse
- Fairer Wettbewerb und Kartellrecht
- Compliance und Korruptionsbekämpfung
- Bekämpfung von Geldwäsche
- Schutz von Firmeneigentum
- Verhalten bei Interessenkonflikten und bei der Klärung ethischer Fragen

Einhaltung des Verhaltenskodex, Compliance Office und Compliance Board

Der 2023 von der Software AG eingesetzte Compliance Officer ist zuständig für die Pflege, Aktualisierung und Überwachung des Compliance-Programms. Dabei wird er vom Compliance Board unterstützt. Gemeinsam prüfen und bewerten sie Compliance-Bedenken und haben sicherzustellen, dass sich die Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten, interne Regeln und Verfahren befolgt werden und das Verhalten der Mitarbeiter dem Verhaltenskodex der Software AG entspricht. Die Software AG hat diverse Mechanismen eingeführt, um ihre Mitarbeiter dabei zu unterstützen, die Anforderungen des Verhaltenskodex einzuhalten. Seit 2023 müssen alle Mitarbeiter der Software AG alle zwei Jahre an einer Online-Schulung teilnehmen. Im Berichtsjahr absolvierten 2.964 Mitarbeiter die Online-Schulung zum Verhaltenskodex. Die Schulung beinhaltet Beispiele aus der Praxis, die die Mitarbeiter mit unterschiedlichen Aspekten des Verhaltenskodex, darunter die Selbstverpflichtung der Software AG zur Achtung der Menschenrechte, vertraut machen. Die Online-Schulung wird über das Learning-Management-Portal des Unternehmens angeboten, das die Teilnahme an der Schulung und deren Abschluss überprüft. Den Abschluss der Schulung bildet ein Multiple-Choice-Test, den die Mitarbeiter absolvieren müssen und für den sie bei erfolgreichem Abschluss eine Bescheinigung erhalten.

Andere Mechanismen, mit denen die Einhaltung des globalen Verhaltenskodex sichergestellt wird, werden durch die Funktionen des Compliance Office festgelegt. Mitarbeiter und andere Stakeholder können das Compliance Office bei Fragen und Meldungen im Zusammenhang mit dem Kodex kontaktieren. Im Jahr 2023 richtete die Software AG ein neues Compliance-Reporting-System ein, das unter <https://softwareag.integrityline.com> verfügbar ist. Relevante Parteien werden ermutigt, Verstöße gegen den Kodex über diese Plattform zu melden. Meldungen werden streng vertraulich behandelt, und das Unternehmen garantiert, dass Mitarbeitern, die in gutem Glauben einen Verstoß gemeldet haben, daraus kein Nachteil entsteht.

Andere wesentliche Pflichten und Aufgaben des Compliance Office umfassen:

- Weiterentwicklung sowie regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Verhaltenskodex
- Kontrolle der Umsetzung und Anwendung des Verhaltenskodex
- Durchführung von Schulungsprogrammen und Beratung der Mitarbeiter in Compliance-Fragen
- Untersuchung von Compliance-Verstößen sowie Empfehlungen zu Abhilfemaßnahmen als Reaktion auf die Verstöße
- Im Fall von Verstößen überprüfen, ob die Compliance-Regeln (einschließlich des Verhaltenskodex), -Verfahren, -Schulungen und organisatorischen Rahmenbedingungen angepasst werden müssen

Im Geschäftsjahr 2023 erhielt das Compliance Office der Software AG 13 (Vj. 7) Meldungen von Mitarbeitern zu möglichen Compliance-Verstößen. Weiterführende Informationen zur Compliance enthält die [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Geltungsbereich

Der globale Verhaltenskodex gilt für die Software AG weltweit, unter anderem – aber nicht ausschließlich – für Mitarbeiter sowie Vertreter, die im Namen der Software AG auftreten und handeln. Verstöße können durch disziplinarische Maßnahmen (zusätzlich zu möglichen gesetzlichen Strafen) sanktioniert werden.

Verhaltenskodex für Partner

Die Geschäftsbeziehungen zu den Partnern der Software AG werden durch den Verhaltenskodex für Partner geregelt, der eine Compliance-Selbstbewertung beinhaltet. Darin müssen die Geschäfts- und Vertriebspartner Auskunft geben und sich schriftlich dazu verpflichten, den Kodex einzuhalten. Das Compliance Office nimmt dabei eine prüfende und regulierende Position ein.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Auch für Lieferanten gibt es eine entsprechende Verhaltensrichtlinie: Der Verhaltenskodex ist verbindlich von allen Lieferanten des Software AG-Konzerns in schriftlicher Form zu bestätigen. Eine Enforcement Guideline regelt den Prozessablauf für bestehende und neue Lieferanten. Das Compliance Office überprüft in regelmäßigen Abständen die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten. Verstöße gegen den Kodex können die Beendigung der Vertragsverhältnisse mit den jeweiligen Lieferanten nach sich ziehen.

Internationale Abkommen und Leitlinien

Neben internen Bestimmungen und den Gesetzen der einzelnen Länder, in denen die Software AG tätig ist, gibt es eine Reihe von Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen, die primär an die jeweiligen Mitgliedstaaten und nicht unmittelbar an einzelne Unternehmen adressiert sind. Sie stellen aber wichtige Leitlinien für das Verhalten eines international tätigen Unternehmens und seiner Mitarbeiter dar. Die Software AG ist sich daher der Bedeutung einer weltweiten Einhaltung dieser Richtlinien bewusst. Nachfolgend sind die wichtigsten Abkommen dieser Art aufgeführt:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, 1948
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 1950
- Dreigliedrige Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik, 1977
- IAO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, 1998, vor allem mit folgenden Themen: Beseitigung von Kinderarbeit, Abschaffung von Zwangsarbeit, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen
- Übereinkommen der Organization for Economic Cooperation and Development (OECD) zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr, 1997
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, 2000

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Das Handlungsfeld Unternehmensführung umfasst die wesentlichen Themen **nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum** sowie **Informationssicherheit und Datenschutz**. Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die Aspekte Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Mindestaspekt nach § 289c Abs. 2 Nr. 5 HGB) sowie Achtung der Menschenrechte (Mindestaspekt nach § 289c Abs. 2 Nr. 4 HGB) eingegangen. Letztere wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Software AG nicht als wesentlich eingestuft; über sie wird ergänzend berichtet.

Die Software AG hat den Anspruch, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil in ihrer Geschäftstätigkeit zu verankern und ihre Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (ESG) zu erfüllen. Mit ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung verfolgt die Software AG langfristige Ziele, die auf Wachstum und externe Anerkennung für erstklassige ESG-Leistungen ausgerichtet sind. Als Softwareunternehmen steht sie für Informationssicherheit und Datenschutz auf höchstem Niveau.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM

Grundverständnis

Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum ist von zentraler Bedeutung für das Geschäft der Software AG, da es mit seinen positiven Auswirkungen auf Mitarbeiter, Investoren und Kunden zur langfristigen Stabilität des Unternehmens beiträgt. Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass eine nachhaltige Unternehmensstrategie nicht nur das wirtschaftliche Wachstum der Software AG fördert, sondern gleichzeitig notwendig ist, um ihren eigenen Ansprüchen in Bezug auf ESG-Belange gerecht zu werden.

Ziele und Steuerung

Die Software AG steuert ihr langfristiges wirtschaftliches Wachstum anhand ihrer Unternehmensstrategie. Diese richtete das Unternehmen im Zuge der Transformation im Jahr 2023 neu aus.

Ein zentraler Aspekt des Themas nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum ist die ESG-Strategie der Software AG. Basierend auf den Rückmeldungen der Aktionäre hat das Unternehmen die ESG-Ratings von MSCI und ISS als die für ihre Investoren wichtigsten identifiziert und sich folgende Ziele gesetzt:

- Erreichung der Bewertung C im ISS-ESG-Rating bis zum Jahr 2023 und B bis zum Jahr 2025
- Erreichung einer Bewertung von mindestens AA oder besser im MSCI-Rating bis zum Jahr 2025

Fortschritt und Maßnahmen

Die Veränderungen im Aufsichtsrat und insbesondere die Wahl eines unabhängigen Aufsichtsratsvorsitzenden im Jahr 2022 wurden von MSCI in dessen ESG-Rating-Update vom Oktober 2022 als deutliche Verbesserung bewertet. Die Gewichtung bei MSCI liegt stark auf Unternehmensführung und Themen im sozialen Bereich. Darüber hinaus sorgten das Produktangebot im Bereich Clean Tech, die Strategie zur Einbindung der Mitarbeiter und solide Maßnahmen zu Datenschutz und Datensicherheit weiterhin für eine positive Bewertung. Infolgedessen konnte die Software AG ihre Bestnote von AAA (Vj. AAA) aufrechterhalten. Damit wurde das für das Jahr 2025 anvisierte Rating bereits im Jahr 2022 erreicht. Das Unternehmen konnte dieses Rating 2023 behaupten und solange halten, wie es an der Börse notiert war.

Die Nachhaltigkeitsinitiativen aus dem Jahr 2022 wirkten sich auch positiv auf das ISS Corporate ESG Rating der Software AG aus, sodass sich die Bewertung des Unternehmens im Jahr 2023 nach der turnusmäßig am Ende des ersten Quartals stattfindenden Aktualisierung von C- auf C (maximal A+) verbesserte. Der im ISS Corporate ESG Rating verwendete Bewertungsansatz basiert zu großen Teilen auf Emissionsdaten, die aus dem Carbon Disclosure Project (CDP) bezogen werden. Die Software AG hat ihren CO₂-Fußabdruck erstmals für das Jahr 2021 ermittelt und die Ergebnisse im Juli 2022 im Rahmen der CDP-Erhebung veröffentlicht. Somit konnten die Daten zum CO₂-Fußabdruck des Unternehmens im ISS-ESG-Rating 2023 berücksichtigt werden. Daraus resultierte eine solide C-Bewertung, mit der die Software AG den Prime-Standard erreichte.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Software AG damit begonnen, im Rahmen des strategischen Risiko- und Chancenmanagements separat über das strategische ESG-Risiko zu berichten. Somit werden halbjährlich die entsprechenden Chancen und Risiken bewertet. Letztere umfassen mögliche negative Auswirkungen wie den Verlust bzw. den Nichtgewinn von Mitarbeitern und Kundenverträgen, erhöhte Kapitalkosten, einen Rückgang des Markenwerts sowie Strafzahlungen im Fall der Nichterfüllung regulatorischer Anforderungen. Im Jahr 2023 wurden die ESG-Risiken und -Chancen einer neuerlichen Bewertung gemäß der Methodik der Task Force on Climate-related Disclosures (TCFD) unterzogen. Weitere Informationen dazu finden sich im [Chancen- und Risikobericht](#).

Die Software AG hat ihr ESG-Portal, das Investoren und anderen Interessierten aktuelle Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bietet, weiter ausgebaut. Neben Berichten über das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens werden auf der ESG-Website nachhaltige IT-Lösungen vorgestellt, die mithilfe von Produkten der Software AG realisiert wurden. Ferner werden dort Forschungsprojekte präsentiert, die im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) stehen. Weiterhin finden sich auf dieser Website die Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte der Software AG, ihr Verhaltenskodex sowie Artikel zu Gesundheitsprogrammen und Initiativen für mehr Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion auf Konzernebene.

INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Grundverständnis

Datenschutz und Informationssicherheit auf höchstem Niveau sind für die Software AG unabdingbar, wenn es darum geht, die Anforderungen der Kunden und Partner zu erfüllen. Mit ihrem ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementprogramm, das die unterschiedlichen Informationssicherheits-Managementssysteme (ISMS) beinhaltet, verfolgt die Software AG das Ziel, Informationsressourcen auf umfassende Weise zu verwalten, um einen hohen Schutz zu gewährleisten.

Daten und Informationen sind durch die weltweit steigende Zahl an Bedrohungen, die im Laufe der Zeit noch weiter zunehmen werden, gefährdet. Zugleich sind die Regulierungsbehörden bestrebt, die Informationssicherheit durch zusätzliche Richtlinien und Vorschriften zur Stärkung der Informationssicherheit zum Wohle der Software AG sowie ihrer Kunden zu verbessern. Um sich bestmöglich gegen schwerwiegende Auswirkungen von Cyber-Bedrohungen zu schützen, wird das bestehende Risiko für die Software AG, ihre Kunden und andere relevante Stakeholder bewertet und eine entsprechende Risikominimierung durchgeführt. Weiterführende Informationen zu Risiken im Bereich der Informationssicherheit sind dem [Chancen- und Risikobericht](#) zu entnehmen.

Ziele und Steuerung

Verschiedene Sicherheitsmaßnahmen werden im gesamten Unternehmen angewendet. Das Security-Awareness-Programm der Software AG behandelt unter anderem die Themen IT-Sicherheit, Phishing, Security-Incident-Training und Datenschutz. Das Programm umfasst unter anderem die jährlich stattfindende Schulung der Mitarbeiter zur Informationssicherheit und die alle zwei Jahre stattfindende Schulung zum Datenschutz.

Für die nächsten Jahre hat sich das Unternehmen die folgenden Ziele gesetzt:

- Mindestens 85 % der Mitarbeiter sind zur Informationssicherheit geschult
- Mindestens 85 % der Mitarbeiter sind zum Datenschutz geschult

Die Umsetzung einer umfassenden Sicherheitsstrategie bedeutet für die Software AG, proaktiv für die Sicherheit geschäftskritischer Daten und wichtiger Informationsressourcen zu sorgen. Im Rahmen der Dienstleistungen, die das Unternehmen seinen Kunden anbietet (Wartung und Support, Kunden-Cloud-Services, Professional Services sowie Produktlieferung), verarbeitet die Software AG große Mengen an Kundendaten. In der Rolle des Verantwortlichen verarbeitet das Unternehmen personenbezogene Daten, insbesondere über Mitarbeiter, Kunden, potenzielle Kunden, Partner, Lieferanten und andere Stakeholder.

Die Software AG hat einen Datenschutzbeauftragten ernannt und zusätzlich ein Datenschutzteam eingerichtet, um die Geschäftsbereiche bei Fragen zum Datenschutz zu unterstützen. Der Vorstand wird über den Datenschutz-Jahresbericht umfassend informiert und auf dem Laufenden gehalten. Der Datenschutzbeauftragte und das Datenschutzteam nehmen regelmäßig an Schulungen zur neuesten Gesetzgebung, Rechtsprechung sowie praktischen Umsetzung von Datenschutzmaßnahmen teil.

Zudem wurde ein integriertes Datenschutz-Management-System (Data Protection Management System, DPMS) gemäß den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) eingerichtet. Das System erfasst und überwacht die verschiedenen Aspekte des Datenschutzes und nimmt bei Bedarf eine Anpassung vor. Integrale Bestandteile des DPMS sind die Prozesse zur allgemeinen Behandlung von Datenschutzvorfällen und -verstößen und beinhalten auch solche Aspekte, die personenbezogene Daten von Kunden oder anderen Geschäftspartnern der Software AG betreffen. Die Software AG hat das DPMS mit ihren eigenen Produkten ARIS, Alfabet und webMethods AgileApps umgesetzt.

Die Dokumentation der Datenschutzprozesse und ihre Wirksamkeit werden regelmäßig im Rahmen externer Audits für die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 27018 evaluiert. Die Ergebnisse und Beobachtungen werden dokumentiert, und der Fortschritt wird in einem zentralen Audit-System gemessen. Das Management wird in entsprechenden Meetings regelmäßig über die Entwicklungen in diesem Themenbereich informiert.

Fortschritt und Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 erreichte die Schulungsquote der Mitarbeiter zur Informationssicherheit 93 % (Vj. 88,5 %). Die Schulungsquote der Mitarbeiter zum Datenschutz lag bei 75 % (Vj. 80 %).

Die Software AG hat geeignete Maßnahmen implementiert, um die Wahrscheinlichkeit von Sicherheitsvorfällen zu reduzieren und die Reaktionsfähigkeit weiter zu verbessern:

- Ein externes Assessment der IT-Sicherheit ist fester Bestandteil des Sicherheitsprogramms.
- Interne organisatorische und technische Maßnahmen zum Sicherheitsmonitoring werden kontinuierlich vom Security Operations Center optimiert.
- Die IT-Strategie hat die IT-Sicherheit als Toppriorität noch weiter in den Fokus gerückt, und der zentrale Ansatz „Security by Design“ spiegelt sich damit sowohl im täglichen operativen Betrieb als auch in künftigen Projekten und Services wider.
- Das konzernweite Security-Awareness-Programm wurde durch zielgruppenorientierte Schulungen basierend auf den Ergebnissen regelmäßiger Phishing-Kampagnen ergänzt.
- Das Programm zur Informationssicherheits-Strategie wurde überarbeitet, um die Automatisierung und Wirksamkeit zu verbessern.

Das Information-Security-Management-System (ISMS) für die Kunden-Cloud-Dienste wird von einem unabhängigen externen Prüfer nach ISO/IEC 27001, 27017 und 27018 zertifiziert und entspricht den Best Practices der Branche. Zusätzlich bieten die unabhängigen Prüfungsberichte über die Kontrollen der Serviceorganisation (z. B. SOC 2 und C5) den Kunden der Software AG detaillierte Informationen darüber, wie das Unternehmen die Sicherheit und Verfügbarkeit der Cloud-Services sowie die Einhaltung von Vorschriften überwacht. Entsprechende Zertifizierungen und weiterführende Informationen zur Cloud-Sicherheit können der [Unternehmens-Website](#) entnommen werden.

Am 4. Juni 2021 veröffentlichte die Europäische Kommission modernisierte Standardvertragsklauseln (Standard Contractual Clauses, SCCs) für Datenübermittlungen durch für die Verarbeitung Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter mit Sitz in der EU/im Europäischen Wirtschaftsraum an für die Verarbeitung Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter mit Sitz in Drittstaaten, die kein angemessenes Datenschutzniveau bieten. Diese modernisierten SCCs ersetzen die drei SCC-Sätze, die unter der vorherigen Datenschutzrichtlinie 95/46 verabschiedet worden waren. Daher hat die Software AG ihre Prozesse und Vertragswerke geändert, um sie an die neuen SCCs anzupassen. Entsprechend der von der Europäischen Kommission vorgegebenen Fristen, wendet die Software AG die neuen SCCs als Mechanismus für die Übermittlung personenbezogener Daten in ein Drittland an, das kein angemessenes Datenschutzniveau bietet.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Grundverständnis

Ziel der Software AG ist bestrebt, das verantwortliche, integre und ethisch korrekte Handeln sowie das faire Verhalten im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen – insbesondere dem Wettbewerbs- und Kartellrecht – aller Mitarbeiter sicherzustellen.

Die entsprechenden Grundsätze sind im globalen Verhaltenskodex der Software AG festgehalten. Die vom [Verhaltenskodex](#) abgedeckten Themenbereiche können den Grundlagen der nichtfinanziellen Erklärung entnommen werden. Alle Mitarbeiter müssen mit dem Kodex vertraut sein und sich bei ihrer täglichen Arbeit an die darin festgelegten Leitlinien halten.

Der Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Software AG als Teil des Themenfeldes Unternehmensethik und digitale Verantwortung als relevantes Thema identifiziert, jedoch im direkten Vergleich mit den anderen Themen in der Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse nicht als wesentlich eingestuft.

Im internationalen Geschäft ergibt sich das Risiko von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten daraus, dass ethische und moralische Geschäftspraktiken in den verschiedenen Ländern unterschiedlich ausgelegt werden. Dieses Risiko wird anhand der nachfolgend beschriebenen Maßnahmen überwacht und abgemildert und daher nicht als wesentlich erachtet.

Darüber hinaus überprüfen das Compliance Office und die Abteilung Internal Audit die Compliance-Vorgaben und überwachen deren Wirksamkeit. Weitere Informationen zu rechtlichen Risiken im Bereich Compliance sind dem [Chancen- und Risikobericht](#) zu entnehmen.

Steuerung

Das Compliance Office der Software AG hilft, sicherzustellen, dass sich alle Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten und die internen Regeln und Verfahren einhalten. Bei diesbezüglichen Fragen können sich Mitarbeiter an das Office oder die für ihre jeweilige Region zuständige Rechtsabteilung wenden. Bei Verdacht auf Compliance-Verstöße ist das Compliance Office befugt, eine Prüfung zu veranlassen. Diese wird vom Chief Operating Officer (COO) als dem für die Compliance zuständigen Vorstandsmitglied bzw. je nach Thema vom Gesamtvorstand genehmigt und anschließend von der Abteilung Internal Audit durchgeführt. Je nach Prüfungsschwerpunkt werden externe Ressourcen hinzugezogen. Die Ergebnisse der Prüfung und entsprechende Korrekturmaßnahmen werden dem Compliance Office und dem COO bzw. dem Gesamtvorstand berichtet und von diesem geprüft und bewertet.

Der Senior Vice President für Audit & Compliance der Software AG berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Ergebnisse der internen Prüfungen sowie der vom Compliance Office angeforderten Prüfungen und über die kontinuierliche Verbesserung der Compliance-Instrumente und die Wirksamkeit interner Kontrollen.

Fortschritt und Maßnahmen

Die klaren Vorgaben des Verhaltenskodex und die verpflichtenden Schulungen verankern Integrität und faire Geschäftspraktiken bei der Software AG. Im Geschäftsjahr 2023 wurden alle Mitarbeiter zur Teilnahme an der Schulung zum aktualisierten Verhaltenskodex aufgefordert. Insgesamt 713 (Vj. 712) Mitarbeiter absolvierten die Schulung und erhielten die geforderte Bescheinigung.

Im Jahr 2023 konnten keine wesentlichen Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht festgestellt werden.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Grundverständnis

Als globales Softwareunternehmen ist die Software AG in zahlreichen Ländern und Kulturen tätig. Für die Arbeit der Software AG ist es von entscheidender Bedeutung, das Vertrauen der Kunden, Partner und Aktionäre zu gewinnen. Dies gelingt nur durch die gemeinschaftliche Verpflichtung, verantwortungsvoll mit diesem Vertrauen umzugehen. Die Software AG ist sich der erheblichen Verantwortung im Zusammenhang mit der Wahrung der Menschenrechte gemeinsam mit und gegenüber den Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten und der Gemeinschaft bewusst.

Die Unternehmenswerte Inklusion, Integrität und Innovation unterstreichen das klare Bekenntnis der Software AG zum Schutz der Menschenrechte im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards wie der internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen und der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Die Software AG hat im Jahr 2022 darüber hinaus den United Nations Global Compact (UNGC) unterzeichnet, um ihre Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte zu bekräftigen.

Um sicherzustellen, dass die Lieferanten die Menschenrechte respektieren, hat die Software AG entsprechende Bestimmungen in ihren Verhaltenskodex für Lieferanten und Partner aufgenommen.

Anhand einer ersten Risikobewertung wurde der Aspekt Achtung der Menschenrechte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Software AG als relevantes Thema identifiziert, jedoch im direkten Vergleich mit den anderen Themen in der Geschäftsrelevanz- und Auswirkungsanalyse nicht als wesentlich eingestuft. Die Software AG sieht kein wesentliches Risiko, dass ihre globale Tätigkeit schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Einhaltung der Menschenrechte hat oder haben kann. Da ihre Lieferanten und Geschäftspartner dem jeweiligen Verhaltenskodex verpflichtet sind, schätzt die Software AG das Risiko von Menschenrechtsverletzungen oder der Missachtung von Kinder- und Jugendschutz als unwesentlich ein. Um diese Erklärung zu untermauern, hat die Software AG im Jahr 2023 mit der Umsetzung eines Programms zum Risikomanagement von Drittanbietern (Third party risk management, TPRM) begonnen, mit dem sie dieses Risiko umfassend überwachen, mindern und beseitigen kann.

Steuerung

Alle Lieferanten der Software AG müssen den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschreiben oder in Ausnahmefällen den Nachweis erbringen, dass sie über einen vergleichbaren eigenen Verhaltenskodex verfügen. Etwaige Ausnahmefälle werden durch das Compliance Office geprüft und individuell freigegeben. Eine entsprechende Richtlinie definiert den Prozess der Anwendung, und eine Checkliste dient dazu, die Einhaltung aller Anforderungen zu überprüfen. Hierdurch stellt die Software AG sicher, dass sich ihre Lieferanten an ethische Verhaltensgrundsätze halten, die über das geltende Recht ihres jeweiligen Landes hinausgehen.

Als umfassender Managementansatz verweist der Verhaltenskodex auf wichtige Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen und erfasst die folgenden Themen:

- Umgang mit Mitarbeitern (einschließlich Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Antidiskriminierung und Belästigung, Vergütung und Arbeitszeiten sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit)
- Umweltgesetze
- Verhalten im geschäftlichen Umfeld (einschließlich Bekämpfung von Korruption, Vermeidung von Interessenkonflikten und Beachtung der Regeln für einen freien Wettbewerb)

Die Software AG und ihre Tochterunternehmen beziehen die für ihre internen Prozesse erforderlichen Güter und Dienstleistungen von zahlreichen Lieferanten aus verschiedenen Ländern unter Einhaltung etablierter Richtlinien. Die operative Beschaffung erfolgt lokal durch das jeweilige Tochterunternehmen. Die zentrale Abteilung Einkauf führt eine umfassende Analyse aller Beschaffungen im gesamten Konzern durch und überprüft die Einhaltung der geltenden Einkaufsrichtlinien, darunter auch die Verpflichtung neuer Lieferanten, den Verhaltenskodex zu unterzeichnen. Die Abteilung Internal Audit wiederum überprüft die Effektivität dieses Prozesses. Ziel ist es, dass allen Beschaffungen eine entsprechende Genehmigung vorausgeht. Bei der Genehmigung werden ethische und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen bewertet.

Die Bedingungen für den Beschaffungsprozess sind in der Investment and Expenditure Policy der Software AG geregelt. Diese enthält eine Beschreibung der Einkaufsprinzipien, Grundregeln für die Bestellung und die Lieferantenauswahl sowie den global definierten Genehmigungsprozess.



Fortschritt und Maßnahmen

Die Software AG ergreift gezielt Maßnahmen, um Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit auszuschließen. Möglichen Risiken, die sich aus der Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten ergeben, wirkt das Unternehmen entgegen. Alle Partner und Lieferanten verpflichten sich über den Verhaltenskodex für Partner bzw. Lieferanten zum Ausschluss von Kinderarbeit und zur Achtung der Menschenrechte.

Der Software AG ist im Berichtsjahr und dem Zeitraum davor kein Fall bekannt, in dem Produkte oder Produktbestandteile mit der Verletzung von Menschenrechten in Verbindung standen.

Im Jahr 2022 wurde damit begonnen, sich auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vorzubereiten, dessen Einhaltung für die Software AG seit dem 1. Januar 2024 verpflichtend ist.

Im Rahmen der Vorbereitungen im Jahr 2023 hat das Unternehmen damit begonnen, die Maßnahmen und Aktivitäten zu definieren und umzusetzen, die zur Erfüllung seiner Sorgfaltspflichten ab dem nächsten Geschäftsjahr erforderlich sind. Der proaktive Ansatz beinhaltete eine umfassende Prüfung der verschiedenen Elemente innerhalb der Lieferkette, um neben der Einhaltung von Vorschriften dem Erfordernis der Nachhaltigkeit und Effizienz nachzukommen. Die Software AG hat ihr internes Risikomanagement aktualisiert und weiterentwickelt, einen Beschwerdemechanismus eingeführt und einen Menschenrechtsbeauftragten ernannt. Im Jahr 2024 wird eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt, deren Hauptziel darin besteht, potenzielle Risiken im Unternehmen, innerhalb der Lieferkette und im Partnernetzwerk zu ermitteln und zu beseitigen. Im Rahmen dieser Risikoanalyse werden die vorhandenen Regelungen und Verfahren aktualisiert sowie Präventiv- und Korrekturmaßnahmen für die ermittelten Risiken festgelegt.

UNSERE MITARBEITENDEN

Das Handlungsfeld Unsere Mitarbeitenden beinhaltet die wesentlichen Themen **Unternehmenskultur und Diversität** sowie **Arbeitgeberattraktivität**. Das Handlungsfeld wird dem Aspekt Arbeitnehmerbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 2 HGB zugeordnet.

Die Unternehmensleitung der Software AG hat den Anspruch, eine Unternehmenskultur zu pflegen und vorzuleben, die People, Passion and Products in den Mittelpunkt stellt und auf den zentralen Werten Inklusion, Integrität und Innovation aufbaut. Das Unternehmen will stets die besten Talente gewinnen und langfristig im Unternehmen halten. Dies soll durch die gezielte Förderung des Mitarbeiterengagements sowie ein inklusives und faires Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeiter gemäß ihren Bedürfnissen entwickeln und ihr volles Potenzial ausschöpfen können, erreicht werden.

UNTERNEHMENSKULTUR UND DIVERSITÄT

Grundverständnis

Die Unternehmenskultur mit ihren Werten und Normen dient als Bindeglied, das ein Unternehmen zusammenhält. Sie beeinflusst nicht nur die Leistung der Mitarbeiter, sondern fördert auch das Erreichen der Unternehmensziele. Unterstützt wird sie durch einen Bezugsrahmen, der die Erwartungen an das individuelle Verhalten, die Überzeugungen, Handlungen und Entscheidungen definiert. Das im März 2022 eingeführte Culture Framework der Software AG legt den Fokus auf die drei zentralen Ps People, Passion and Products, die das Herzstück der Geschäftstätigkeit der Software AG bilden. Das Culture Framework definiert Inklusion, Integrität und Innovation als die zentralen Werte, an denen sich die Führungsmethoden orientieren. Diese Werte einen das Unternehmen und geben konkrete Leitlinien für die Kommunikation, Interaktion und Entscheidungsfindung vor. Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion, DE&I) sind integrale Bestandteile des Culture Frameworks der Software AG. Da sich die Unternehmenskultur sowie die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter gegenseitig bedingen und befördern, hat die Software AG verschiedene Initiativen umgesetzt, um diese Grundsätze besser zu verstehen und ihre Unternehmenskultur positiv zu beeinflussen.

Die motivierten Mitarbeiter der Software AG tragen mit ihrem Engagement und ihren fachlichen und persönlichen Kompetenzen entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Arbeitnehmerbelange nicht zu beachten, stellt grundsätzlich ein Risiko für – in der Regel mittelbare – negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis dar. Dies gilt zum Beispiel, wenn es durch geringe Zufriedenheit der Mitarbeiter zu einer hohen Fluktuation und zum Verlust unternehmensspezifischen Know-hows kommt oder wenn ein Mangel an Diversität die Innovationsfähigkeit des Unternehmens bremst. Aus diesem Grund führt die Software AG eine Vielzahl von Initiativen durch, die auf eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter abzielen sowie eine innovative, vielfältige Unternehmenskultur begünstigen und es zugleich ermöglichen, das Mitarbeiterengagement aktiv zu verfolgen. Weiterführende Informationen zu den Personalrisiken und -chancen sind dem [Chancen- und Risikobericht](#) zu entnehmen.

Ziele und Steuerung

Der Vorstand der Software AG betrachtet DE&I als elementaren Bestandteil einer offenen und innovativen Unternehmenskultur und ist bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu pflegen, das Mitarbeiter ermutigt, ihre unterschiedlichen Sichtweisen einzubringen.

Die Software AG ist seit dem Jahr 2020 Mitglied der Initiative The Valuable 500, einem internationalen Zusammenschluss von Unternehmen, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung einsetzen. In Deutschland gehört die Software AG zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt, womit sie ihr Engagement unterstreicht, die Anerkennung, Wertschätzung und Verankerung von Diversität in der deutschen Unternehmenskultur zu fördern.

Ein weiteres Anliegen der Software AG ist es, Frauen für das Unternehmen zu gewinnen und sie in ihrer Karriereentwicklung zu fördern. Das Unternehmen ist Mitglied in der Initiative Women into Leadership (IWIL), einem gemeinnützigen Verein zur nachhaltigen Entwicklung weiblicher Führungskräfte, und stellt regelmäßig Teilnehmerinnen.

Die Software AG hat sich die folgenden Ziele gesetzt:

- Der Q12 Engagement Score in der jährlichen Mitarbeiterbefragung soll im Jahresvergleich gehalten oder verbessert werden.
- Die Ergebnisse der Frage zu DE&I in der jährlichen Mitarbeiterbefragung sollen im Jahresvergleich gehalten oder verbessert werden.
- Das Bewusstsein für DE&I soll im gesamten Unternehmen gefördert werden: 85 %¹ der Mitarbeiter sollen bis zum Jahr 2025 ein globales DE&I-Schulungsprogramm abgeschlossen haben.

Die Software AG führt eine jährliche Mitarbeiterbefragung (MyVoice) durch, um das Mitarbeiterengagement und die Mitarbeiterzufriedenheit zu messen. Anhand standardisierter Fragen werden Unternehmenskultur, Mitarbeiterengagement, Verantwortlichkeit und Mitarbeiterentwicklung bewertet. Der Q12 Engagement Score wird anhand eines Fragenkatalogs ermittelt, der jährlich ausgewertet wird und es der Software AG ermöglicht, ihre Ergebnisse mit denen anderer Unternehmen aus der Branche zu vergleichen. Für das Unternehmen stellt der Q12 Engagement Score eine strategische Unternehmenskennzahl dar, die sich sowohl in den Vorstandszielen wiederfindet als auch auf die Geschäftsbereiche heruntergebrochen wird. Ergänzend können in der jährlichen Mitarbeiterbefragung aktuelle Themen adressiert und aufgenommen werden, beispielsweise DE&I, Führung, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Die Umfrageergebnisse werden intern kommuniziert und bei den unternehmensweiten Aktivitäten im Bereich People & Culture berücksichtigt. Die Führungskräfte sind dafür verantwortlich, die Ergebnisse in ihren Teams zu besprechen und Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen.

Alle Mitarbeiter sollen mit ihrer individuellen Persönlichkeit und ihren Stärken zum Unternehmenserfolg beitragen und so ihr Potenzial voll entfalten können. Auch das Change Network unterstützt die Führungskräfte bei ihrer Arbeit und festigt den kulturellen Wandel an allen Standorten weltweit. Dieses 2020 eingerichtete Freiwilligennetzwerk besteht aus einem vielfältigen Team von Mitarbeitern aus verschiedenen Regionen und Funktionen. Sein Ziel ist es, das Mitarbeiterengagement zu fördern und das Change Management sowie das Culture Framework zu stärken.

Im Rahmen eines umfassenden Managementansatzes legt der globale Verhaltenskodex fest, was die Software AG als ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsalltag betrachtet. Er deckt eine Vielzahl von Themen ab, darunter Gleichberechtigung und Bekämpfung von Diskriminierung. Der Verhaltenskodex wird durch die Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und das Culture Framework ergänzt, in denen die drei Grundsätze (People, Passion and Products) und die drei zentralen Werte (Inklusion, Integrität und Innovation) der Software AG festgehalten sind.

Mit dem unternehmenseigenen Engagement Model hat sich der Bereich Human Resources verpflichtet, die strategischen und operativen Personalbelange und Angelegenheiten bestmöglich zu unterstützen und effektiv zu bearbeiten. Die Führungskräfte werden bei Fragen zur Mitarbeiterentwicklung sowie zur Organisation im Allgemeinen beraten und unterstützt. HR-Programme, -Prozesse und -Initiativen werden entwickelt und überarbeitet, um lokale und globale Themengebiete zu adressieren und voranzutreiben. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Mitarbeitern und den Führungskräften steht dabei im Vordergrund.

¹ Die Zielvorgabe von 85 % berücksichtigt die erwartete Fluktuation aufgrund von Neueinstellungen und Austritten sowie langfristige Abwesenheiten.

Fortschritt und Maßnahmen

Im Jahr 2023 nahmen 81 % (Vj. 86 %) der Mitarbeiter an der jährlichen globalen Befragung MyVoice teil. Der Q12 Engagement Score, der die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter anhand von zwölf standardisierten Fragen misst, ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,16 Punkte auf den Wert 4,05 (Vj. 4,21) gefallen. Das bedeutet, dass die Mitarbeiterzufriedenheit im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.

Die Software AG unterhält ein DE&I-Ambassador-Netzwerk, das von einer weltweit zuständigen DE&I-Kontaktperson organisiert und gepflegt wird, um den dauerhaften Erfolg der DE&I-Strategie des Unternehmens sicherzustellen. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt darauf, die Mitarbeiter noch stärker für Kampagnen zu sensibilisieren, mit denen die verschiedenen Facetten von Diversität und Inklusion hervorgehoben und gefördert werden. Zentrale Themen im Jahr 2023 waren unter anderem der Internationale Frauentag, kulturelle Vielfalt, Sprachenvielfalt, der Pride Month sowie der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen. Für das Jahr 2024 ist eine DE&I-Schulung für Mitarbeiter und Führungskräfte geplant.

Die Ergebnisse zu den DE&I-Fragen in der jährlichen Mitarbeiterbefragung verschlechterten sich im Jahresvergleich um 0,08 Punkte auf einen DE&I-Wert von 4,48 (Vj. 4,56).

Um das Interesse an IT-Berufen im Rahmen der Karriereplanung und ihre Attraktivität für Frauen und Nachwuchskräfte zu erhöhen, beteiligte sich die Software AG an diversen Projekten. Das Unternehmen lud auch im Jahr 2023 wieder zu Girls' und Boys' Days ein. Zudem setzte die Software AG India das Software AGain-Programm fort, das sich an Frauen richtet, die nach längerer Berufsabwesenheit in die IT-Branche zurückkehren möchten. Dieses Programm wurde bei den Women in IT Asia Awards als DEI-Initiative des Jahres 2023 ausgezeichnet. Die internen Frauennetzwerke der Software AG in Indien und der DACH-Region unterstützten erneut Standorte bei Aktivitäten zur Integration und Förderung weiblicher Talente. Im Jahr 2023 wurden in den USA und in Asien zwei weitere Frauennetzwerke gegründet.

Im Juni 2023 wurde in Südafrika das Motheo Innovation Centre eröffnet, das von der Software AG in Zusammenarbeit mit der State Information Technology Agency (SITA) betrieben wird. Dieses Zentrum bietet einzigartige Möglichkeiten, Jugendliche zu fördern und ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für eine erfolgreiche Entwicklung im digitalen Zeitalter benötigen.

Im Rahmen der Give Back to the World Initiative der Software AG wurden 2023 drei weitere Projekte umgesetzt. In Bracknell (Vereinigtes Königreich) halfen Mitarbeiter bei der Renovierung eines Frauenhauses, das Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine Zuflucht bietet. Im März beteiligten sich Mitarbeiter in Darmstadt (Deutschland) am Internationalen Tag des Waldes an einer Baumpflanzaktion, um der Entwaldung im Darmstädter Wald entgegenzuwirken. Zudem wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um mit finanziellen Mitteln die Wiederaufforstung in Deutschland zu fördern. Ziel ist es, für jedes der 51 Spiele im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft, die 2024 in Deutschland ausgetragen wird, Bäume zu pflanzen. Mit dieser Kampagne setzen die Projektpartner ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und die verbindende Kraft des Sports.

Die 1.000 Bäume, die Mitarbeiter der Software AG 2019 im Darmstädter Wald (Deutschland) gepflanzt haben, wurden im Berichtsjahr im Rahmen von Umwelt- und Waldschutzprogrammen weiter gepflegt. Zudem wurde 2023 in Budapest (Ungarn) der Software AG Forest mit 260 Bäumen unter Mithilfe von Mitarbeitern des Unternehmens bepflanzt. An verschiedenen anderen Standorten, zum Beispiel in Indien und Australien, wurden ebenfalls Baumpflanz- und -pflegeprojekte durchgeführt, die das starke Engagement für die Umwelt unterstreichen.

Mit der MoveYourFeet-Kampagne schlägt die Software AG eine Brücke zwischen Betriebssport, Teamgeist, karitativem und sportlichem Engagement. Das Unternehmen, die Arbeitnehmervertreterinnen im Aufsichtsrat und die Software AG-Stiftung spenden einen festen Geldbetrag für jeden Kilometer, den die Mitarbeiter bei offiziellen Wettbewerben zurücklegen. Im Jahr 2023 waren das 7.028 Kilometer (Vj. 6.865 Kilometer), was einer Spendensumme von insgesamt 28.200 € (Vj. 28.500 €) entspricht.

ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Grundverständnis

Die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Mitarbeiter der Software AG sind ein wichtiger Faktor für den Geschäftserfolg. Daher will die Software AG stets die besten Talente für sich gewinnen und diese halten.

Im aktuellen Geschäftsumfeld hat sich für internationale Unternehmen der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter zu einer der größten Herausforderungen entwickelt, der sich auch die Software AG immer wieder stellen muss. Aus einer Nachfolgeplanung, der zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, resultieren Risiken und machen das Unternehmen für aufstrebende Talente sowie qualifizierte Fachkräfte unattraktiver. Auch eine unzureichende Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern kann das Unternehmen in einem wettbewerbsintensiven Markt vor zusätzliche Herausforderungen stellen. Die Personalgewinnung und -bindung sind daher wichtige Aspekte, um die Geschäftstätigkeit und den Erfolg des Unternehmens sicherzustellen. Die proaktive Förderung junger Talente und die Rekrutierung innovativer Mitarbeiter sind für Investoren und Geschäftspartner zentrale Kriterien, sich für die Software AG zu entscheiden. Und schließlich spielen Arbeitgeberattraktivität und Employer Branding eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Talente zu gewinnen, zumal Bewerber heute ein Unternehmen ganzheitlich betrachten, um zu entscheiden, ob es als Arbeitgeber für sie infrage kommt. Weiterführende Informationen zu den Personalrisiken und -chancen sind dem [Chancen- und Risikobericht](#) zu entnehmen.

Ziele und Steuerung

Die Software AG strebt danach, die besten Talente zu gewinnen und langfristig zu halten. Dafür hat sie sich das folgende Ziel gesetzt:

- Bis zum Jahr 2025 wird eine durchschnittliche globale Mindestbewertung von 4,3 von 5 Punkten auf der internationalen Glassdoor-Plattform angestrebt.

Neben externen Bewertungen überwacht und überprüft die Software AG weitere interne Kennzahlen wie die Zufriedenheit, Fluktuation oder Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, um bei Bedarf Maßnahmen zu ergreifen. Die Fluktuationsrate ist eine wesentliche Messgröße für die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Attraktivität der Software AG für Talente und Fachkräfte. Sie wird berechnet als Anzahl der Abgänge von Mitarbeitern im abgelaufenen Geschäftsjahr im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand. Die Fluktuationsrate wird regelmäßig analysiert und liefert Informationen über die verschiedenen Bereiche und Regionen sowie eine Aufschlüsselung der freiwilligen und nicht freiwilligen Abgänge.

Mit einem eigenen Active-Sourcing-Konzept steuert der Bereich Talent Akquisition seit Mitte des Jahres 2020 Aktivitäten, um qualifizierte externe Kandidaten zu identifizieren und auf offene Stellen aufmerksam zu machen.

Als Gründungsmitglied der Allianz der Chancen setzt sich die Software AG für eine Transformation des Arbeitsmarkts sowie für nachhaltige Beschäftigungsperspektiven ein, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf gezielte Förderungs- und Ausbildungsmaßnahmen für Schüler, Studenten und Nachwuchskräfte, um junge Menschen früh in ihrer Entwicklung zu unterstützen. In Deutschland bietet es verschiedene Büromanagement- und Informatik-Ausbildungsgänge sowie die dualen Studiengänge Informatik und BWL an.

Fortschritt und Maßnahmen

Die Software AG ist bestrebt, ihr Angebot laufend an die sich wandelnden Anforderungen ihrer Mitarbeiter auszurichten und die hohen Rankings auf Bewertungsplattformen wie Glassdoor oder Kununu weiter zu verbessern. Bei der globalen Arbeitgeber-Bewertungsplattform Glassdoor erreichte die Software AG im Berichtsjahr einen Wert von 4,0 (Vj. 4,2) auf einer Bewertungsskala von 0,0 (sehr unzufrieden) bis 5,0 (sehr zufrieden). Bei der deutschen Bewertungsplattform Kununu erreichte die Software AG einen Wert von 3,7 (Vj. 3,8); die entsprechende Bewertungsskala geht von genügend (1 bis 2) bis sehr gut (4 bis 5).

Die Fluktuationsrate in der Software AG betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 16 % (Vj. 16 %). Dieser Wert liegt somit zwar immer noch unter dem Branchenwert von 20 %, war aber ebenso wie dieser eine Folge der „großen Resignation“, die viele Unternehmen weltweit getroffen hat und sie vor die dringende Aufgabe stellt, wertvolle Talente zu gewinnen und zu halten. Die Software AG begegnet dieser Herausforderung mit verschiedenen gezielten Initiativen. Zudem befasst sich das Unternehmen mit der unfreiwilligen Fluktuation, die sich als vorteilhaft für die Organisation erweisen kann, da sie die Möglichkeit bietet, neue Talente zu gewinnen.

Die Software AG hat ihr Unterstützungsprogramm, das sogenannte Employee Assistance Program, weitergeführt, über das die Mitarbeiter rund um die Uhr kostenlose professionelle Beratung erhalten. Das Unternehmen führt das hybride Arbeitsmodell fort, das allen Mitarbeitern zeitliche und örtliche Flexibilität einräumt, um ihr Wohlbefinden weiter zu unterstützen und ihnen möglichst viel Freiraum zu bieten. Der Work-Life-Balance-Score sank in der Mitarbeiterumfrage MyVoice 2023 um 0,68 auf 4,02 (Vj. 4,70).

KUNDEN UND TECHNOLOGIE

Das Handlungsfeld Kunden und Technologie beinhaltet die wesentlichen Themen **Produkt- und Servicequalität** sowie **Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte**. Die Software AG hat den Aspekt der Kundenbelange über die in § 289c HGB genannten Aspekte hinaus als wesentlich definiert.

Die Software AG hat den Anspruch, für ihre Kunden ein verlässlicher Partner für hochwertige und individuell anpassbare Softwarelösungen zu sein. Das Unternehmen unterstützt mit seinen Dienstleistungen die digitale Transformation, die dazu beitragen kann, die Folgen des Klimawandels abzumildern oder sogar umzukehren. Mit ihren Lösungen, die Kunden in die Lage versetzen, nachhaltig zu wirtschaften, hat die Software AG den Anspruch, den Menschen und dem Planeten aktiv zu helfen. Das Unternehmen ist bestrebt, seine Technologien so ressourcenschonend wie möglich einzusetzen und auf diese Weise seinen Kunden zu mehr Nachhaltigkeit zu verhelfen sowie die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

QUALITÄT DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Grundverständnis

Ein zentrales Ziel der Software AG ist es, Kunden bei Innovation und Wettbewerbsdifferenzierung sowie ihrer erfolgreichen digitalen Transformation zu unterstützen und so einen wesentlichen Beitrag zu ihrem Geschäftserfolg zu leisten. Da Software AG-Produkte hauptsächlich in Lösungen verbaut sind, die geschäftskritische Prozesse gestalten, informieren, analysieren oder steuern, ist eine hohe Qualität der Produkte und Services unabdingbar. Neben Innovationsfähigkeit ist daher auch die Qualität bei der Entwicklung von Produkten und der Bereitstellung von Dienstleistungen von zentraler Bedeutung.

Für die Kunden der Software AG ist ein reibungsloses Funktionieren der Produkte die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Im Zuge der Digitalisierung gewinnt Software zunehmend an Bedeutung und ist in Unternehmen unverzichtbar; nahezu alle betrieblichen Prozesse werden von Softwarelösungen gesteuert. Deshalb ist ein sicherer und fehlerfreier Betrieb der Lösungen ohne Ausfallzeiten von höchster Wichtigkeit. Jede Ausfallzeit hat unmittelbaren Einfluss auf die Prozesse bei Kunden der Software AG oder wiederum deren Kunden, je nachdem, in welchem Szenario die Lösungen der Software AG eingesetzt werden.

Ziele und Steuerung

Seit 2021 ermittelt die Software AG die Kennzahl Net Retention Rate (NRR). Diese Kennzahl ist im Subskriptions- und SaaS-Geschäftsmodell hilfreich, weil sie ausdrückt, ob in einer bestimmten Zwölfmonatsperiode die Summe des jährlich wiederkehrenden Umsatzes (Annual Recurring Revenue) mit derselben Kundengruppe gewachsen oder geschrumpft ist. Darüber hinaus ist die NRR ein Indikator für die erfolgreiche Implementierung der erworbenen Lösungen beim Kunden. Der Implementierungs- und Adaptionsprozess wird eng durch sogenannte Customer Success Manager (CSM) begleitet, um sicherzustellen, dass die Kunden aus der gelieferten Software auch den erwarteten Nutzen und Wert ziehen können. Eine schnelle Umsetzung und Einführung einer Lösung kann ihren Erfolg deutlich verbessern. Daher hat das Professional-Services-Team 50 sogenannte Fast Track Services entwickelt, die Kunden auf Empfehlung ihres CSM beziehen können. Dafür lösen sie sogenannte Success Credits ein, die sie vorher erworben haben.

Die Software AG hat sich das folgende Ziel gesetzt:

- Bis zum Jahr 2025 soll eine NRR von mindestens 105 % erzielt werden.

Ergänzend misst die Software AG die Kundenzufriedenheit im Support-Fall anhand des Net Promoter Score (NPS). Der NPS stellt für das Unternehmen eine strategische Unternehmenskennzahl dar, die sich sowohl in den Vorstandszielen wiederfindet als auch auf die Geschäftsbereiche heruntergebrochen wird.

Eindeutig dokumentierte Prozesse und Kennzahlen (zum Beispiel Qualitätsziele, routinemäßige Überprüfungen des Qualitätsmanagements), eine auf Qualität ausgerichtete Unternehmenskultur sowie die Zertifizierung der Managementsysteme stellen zudem die hohen Qualitätsstandards der Software AG sicher. Der gesamte Entwicklungsprozess wird über sogenannte Produktstandards überwacht. Hierbei handelt es sich um qualitative Anforderungen an die zu entwickelnden Produkte und Services, die auch als Grundlage für Release-Entscheidungen herangezogen werden. Im Rahmen von sogenannten Quality Gates wird geprüft, ob diese Anforderungen erfüllt sind, und diese Prüfung dient als Grundlage für den Freigabeprozess.

Die wichtigsten Managementsysteme der Software AG sind nach ISO-Normen zertifiziert und in einem integrierten Managementsystem zusammengefasst:

- Mit dem nach ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) stellt die Software AG erstklassige Support-Dienstleistungen und Software-Lösungen sicher. Im QMS, das die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und eine hohe Kundenzufriedenheit ist, wird das Feedback von Kunden systematisch erfasst und abgearbeitet.
- Das nach ISO 22301 zertifizierte Geschäftskontinuitäts-Managementsystem ermöglicht exzellente Support-Dienstleistungen der Software AG. Das System stellt – zum Beispiel durch Redundanzen wichtiger Infrastruktur – sicher, dass die von den Kunden benötigten Systeme und Dienstleistungen auch in Krisensituationen verfügbar sind.
- Das nach ISO 27001 zertifizierte Cloud-ISMS beinhaltet ein ganzheitliches, umfassendes Sicherheitsmanagement für die Cloud-Dienste der Software AG, das diverse Maßnahmen zur Informationssicherheit vorsieht – zum Beispiel den Schutz vor unbefugtem Zugriff oder die Erkennung von Sicherheitsrisiken. Die Software AG ist nach ISO/IEC 27001:2013, ISO/IEC 27018:2014 und ISO/IEC 27017:2015 zertifiziert.

Um die Kontinuität der zentralen Geschäftssysteme ihrer Kunden sicherzustellen, ist der Global Support der Software AG rund um die Uhr verfügbar. Der Global Support des Unternehmens ist ebenfalls nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert und stellt damit eine hohe Servicequalität sicher. Mit dem Support-Modell Enterprise Active bietet die Software AG einen schnellen, agilen und proaktiven Kunden-Support für alle ihre Produkte an. Kunden profitieren von branchenführenden Leistungen und schnellen Reaktionszeiten in allen Zeitzonen. Je nach Geschäftskritikalität können auch Support-Modelle mit geringeren Leistungen gewählt werden (Standard Support), die sich hinsichtlich der regionalen Abdeckung und der Reaktionszeiten unterscheiden. Jeder Kunde, der den Global Support in Anspruch genommen hat, wird um Feedback zum Service und zur Software AG insgesamt gebeten. Das Feedback dient der Verbesserung des Kundenservices und fließt in die Produktentwicklung ein.

Neben dem Global Support gibt es weitere Teams (New Product Introduction Teams), die auf den Kunden-Support spezialisiert sind. Ihr Fokus liegt auf der Unterstützung der Kunden bei der Einführung neuer Produkte und darauf, das bei der Einführung gesammelte Feedback an die Entwicklungsabteilung zurückzumelden.

Die verschiedenen Aspekte der Produkt- und Servicequalität werden anhand eines internen Management-Reporting-Systems mithilfe von Kennzahlen gemessen und nachverfolgt. Mit diesen Kennzahlen, die beispielsweise die Anzahl der Support-Meldungen pro Kunde oder die Bearbeitungszeit messen, ist es möglich, interne Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Damit in kritischen Kundensituationen schnellstmöglich zielgerichtete Lösungen entwickelt werden, hat die Software AG ein Eskalationsmanagement-Team eingerichtet. Dieses schaltet sich temporär ein, um Herausforderungen aller Art zu identifizieren und geeignete Lösungen anzubieten.

Fortschritt und Maßnahmen

Im Berichtsjahr 2021 wurde die NRR erstmalig als Kennzahl eingeführt, um zu messen, inwiefern die Produkte der Software AG langfristig bei den Kunden im Einsatz sind und die erwarteten Optimierungsbeiträge leisten. Im Geschäftsjahr 2023 erreichte die Software AG eine NRR von 107 (Vj. 104). Für das Jahr 2023 hatte die Software AG einen NPS von 60 angestrebt. Mit einem NPS von 65 (Vj. 61) erreichte das Unternehmen im Jahr 2023 einen historischen Höchstwert. Der NPS wird seit Jahren nach dem Schließen eines Support-Incident ermittelt.

Mittlerweile erhebt die Software AG den NPS auch zu anderen Zeitpunkten des Produkt-Lebenszyklus. So werden nun auch während der Produktnutzung NPS-Befragungen der Endanwender durchgeführt und nachverfolgt. Deren Ergebnisse werden als separate Werte erfasst und berichtet.

Die Kundenzufriedenheit ist für die Software AG von übergeordneter Bedeutung. Daher führt das Unternehmen eine Reihe von Maßnahmen durch, um die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern. So werden die zuständigen Mitarbeiter regelmäßig zu den angebotenen Produkten sowie ihren technischen und analytischen Fähigkeiten geschult. Zudem werden spezielle bereichsübergreifende Initiativen organisiert, so zum Beispiel zum Thema End-to-End-Cloud-Support für die Bereiche Support sowie Forschung und Entwicklung. Der Support gibt dem Product Organisation Team kontinuierlich Feedback, um sicherzustellen, dass die Kundenbedürfnisse berücksichtigt werden.

Die Software AG arbeitet derzeit an einer Strategie, um KI-Anwendungen in Supportprozesse zu integrieren. Mithilfe der KI soll ein effizienter und personalisierter Support angeboten werden. Die Lösung wird dazu eingesetzt, Aufgaben zu automatisieren, Unterstützung in Echtzeit zu bieten und automatisch Dokumentationen wie zum Beispiel wissensbasierte Artikel zu generieren. Durch den Einsatz von KI wird die Software AG einen reibungslosen, personalisierten Support bieten und damit die Zufriedenheit seiner Kunden verbessern. Diese neuen Funktionen werden zunächst intern eingeführt. Anschließend werden sie Kunden direkt über das Empower Support Portal zur Verfügung gestellt. Die voraussichtliche Einführung dieses Projekts ist für 2024 geplant.

INNOVATION UND DIE AUSWIRKUNGEN UNSERER PRODUKTE

Grundverständnis

Das Ziel der Software AG ist es, ihre Kunden durch innovative Produkte dabei zu unterstützen, seit Langem bestehende Probleme nachhaltig zu lösen und ihre Ziele zu erreichen. Die Softwarebranche unterliegt sehr schnellen Innovationszyklen, weil die Lebenswirklichkeit in den unterschiedlichen Volkswirtschaften die Unternehmen immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Daher ist es unabdingbar, Kundenbedürfnisse, also die Geschäftsprobleme und Herausforderungen, denen sich die Kunden der Software AG gegenübersehen, zu erkennen, um anschließend technische Lösungen dafür anbieten zu können. Aus diesem Grund beobachtet das Unternehmen aktuelle Entwicklungen, aber auch disruptive Trends in unterschiedlichen Branchen. Weiterführende Informationen zu Markttrends und deren Beobachtung sowie zu den Differenzierungsmerkmalen der Software AG finden sich im Abschnitt [Wettbewerbsituation](#) im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns.

Die Produkte der Software AG unterstützen ihre Kunden dabei, anhand einer Vielzahl von Daten Entscheidungen zu treffen, die zu einer effizienteren Nutzung finanzieller oder natürlicher Ressourcen führen können. Anhand von Prozessbildern, Datenbereitstellung und -austausch, Datenanalyse, Device Connectivity und Prozessdatenanalysen können die Kunden intelligente, datengestützte Entscheidungen treffen, die zu besseren Prozessergebnissen beitragen und Wettbewerbsvorteile ermöglichen können.

Technologische Innovationen sind aus Sicht der Software AG ein wesentliches Mittel für die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Um den Ressourceneinsatz zu optimieren, Prozessfehler aufzuspüren und Verbesserungen schnell realisieren zu können, bedarf es einer Datenbereitstellung und -analyse in Echtzeit. Gelingt es den Kunden der Software AG nicht, den Ressourceneinsatz zu verbessern, unterliegen sie sowohl Wettbewerbs- als auch Umweltrisiken. Nur durch einen konsequenten Einsatz der vorhandenen und neuen Daten kann es gelingen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und zum Wohle der Gesellschaft die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen. Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Kunden und Technologie keine wesentlichen Risiken identifiziert. Weitere Informationen zu den Produktportfolio- und Innovationsrisiken finden sich im [Chancen- und Risikobericht](#) im zusammengefassten Lagebericht.

Ziele und Steuerung

Als Softwareunternehmen ist die Software AG davon überzeugt, dass Innovationen der Schlüssel dafür sind, neue Kunden zu gewinnen. Außerdem will das Unternehmen mit seinen Lösungen dazu beitragen, dass seine Kunden effizientere und nachhaltigere Geschäftsprozesse etablieren können. Um dies sicherzustellen, hat sich die Software AG folgende Ziele gesetzt:

- Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil der Investitionen in Forschung & Entwicklung (F&E) am Gesamtumsatz bei mindestens 15 % bleiben.
- Die Software AG wird ihren Vertriebsfokus auf Neukunden ausrichten und sukzessiv Informationen darüber sammeln, welche Auswirkungen die Lösungen, die Kunden mit der Technologie des Unternehmens umsetzen, auf die Nachhaltigkeit haben. Das Unternehmen strebt an, bis zum Jahr 2025 von mindestens 50 % seiner Neukunden zu wissen, welche Auswirkungen im Sinne von Effizienzsteigerungen und Ressourceneinsparungen seine Technologie hat.

Fortschritt und Maßnahmen

Im Berichtsjahr konnte die Software AG ihr Ziel eines Anteils der F&E-Investitionen am Gesamtumsatz von mindestens 15 % mit 19,4 % (Vj. 18,9 %) noch deutlicher übertreffen. Weitere Informationen zu den [F&E-Ausgaben](#) finden sich im Abschnitt [Forschung und Entwicklung](#) im zusammengefassten Lagebericht.

Durch technische Innovationen erweitert die Software AG ihr Produktportfolio und verbessert ihre Effizienz sowie die ihrer Kunden. Das Unternehmen weist dank einer besseren Vertriebssteuerung und einer systematischen Qualifizierung der Geschäftsoportunitäten eine anhaltend hohe Anzahl an jährlichen Abschlüssen auf. Im Jahr 2023 bestätigten unabhängige Marktforschungsinstitute erneut die Innovationskraft, den Markterfolg sowie die Qualität des Produkt- und Serviceangebots der Software AG.

Um sich einen Überblick über die langfristigen Auswirkungen der Software AG-Technologie auf ihre Kunden zu verschaffen, hat das globale CSM-Team im Jahr 2022 zunächst einen Fahrplan entwickelt, nach dem die Nachhaltigkeitsdaten erfasst werden. Dies wurde 2023 fortgesetzt, wobei das Team hauptsächlich Methoden der Primärforschung nutzte. Es verfolgt dabei einen fünfstufigen Ansatz:

1. Innerhalb des CSM-Teams wird Wissen zum Thema Nachhaltigkeit und zur Aufnahme von Kundengesprächen über dieses Thema geschult.
2. Mithilfe von Sekundärforschung wird ermittelt, wo der Kunde bei seinen Bemühungen um Nachhaltigkeit steht.
3. Die Personen bzw. Teams, die sich beim Kunden schwerpunktmäßig mit Nachhaltigkeit beschäftigen, werden identifiziert.
4. Mithilfe digitaler Tools wird erfasst und dokumentiert, welche Kunden Leistungen der Software AG nutzen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu messen oder zu unterstützen.
5. Das Kundenfeedback wird vierteljährlich ausgewertet und dokumentiert.

Das Customer Success Management Team beobachtet weiterhin, dass unsere Kunden ein verstärktes Interesse an Nachhaltigkeitsnachweisen zeigen. Im Jahr 2023 äußerten mehrere Kunden den Wunsch, dass die SaaS-Services der Software AG auf die Art und Weise bereitgestellt werden, die den geringsten CO₂-Fußabdruck verursacht; ein besonders auf Nachhaltigkeit bedachter Kunde bat darum, seinen IoT-Service über Skandinavien bereitzustellen, weil die CO₂-Bilanz des Unternehmens dort besser ist.

Darüber hinaus hat das Team einen Fragebogen zur Nachhaltigkeit entwickelt, der an wichtige Kunden ausgegeben wird. Gegenwärtig ist die Rücklaufquote relativ gering, allerdings mit steigender Tendenz. Die Befragung soll halbjährlich durchgeführt werden. Einige Kunden haben die Bemühungen des Unternehmens für mehr Nachhaltigkeit bei seinen Produkten bereits zur Kenntnis genommen und zeigen großes Interesse an dem Nachhaltigkeitswert und den Verbesserungen durch diese Produkte.

GESELLSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

Das Handlungsfeld Gesellschaftlicher Wertbeitrag ist dem Aspekt Sozialbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 3 HGB zuzuordnen und beinhaltet das wesentliche Thema **Tech for Good**.

Die Software AG hat den Anspruch, Menschen beim Aufbau von Kompetenzen im Bereich moderner Technologien wirkungsvoll voranzubringen. Das gezielte Engagement des Unternehmens an Universitäten und Schulen richtet sich an die IT-Experten der Zukunft. Studenten sowie jungen Berufstätigen werden neue Lernmöglichkeiten und sinnstiftende Entwicklungsperspektiven eröffnet. Da der technologische Fortschritt bei der Entwicklung einer nachhaltigen Welt eine entscheidende Rolle spielt, trägt die Software AG durch kollaborative Forschungsprojekte, welche die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen fördern, zu einer nachhaltigeren Zukunft bei.

TECH FOR GOOD

Grundverständnis

Die Digitalisierung ist ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Querschnittsthema. Im Bereich Bildung ist sie ein zentrales Handlungsfeld auf der Agenda der Bundesregierung. Die Software AG adressiert Tech for Good vor allem auf regionaler Ebene: Konzernweit verfolgt das Unternehmen das Ziel, durch eine Vernetzung mit den verschiedenen Gemeinschaften an seinen Standorten als Corporate Citizen zum Gemeinwohl beizutragen.

Die Software AG ist bestrebt, dem Mangel an IT-Fach- und Führungskräften in Deutschland entgegenzuwirken. Daher entwickelt das Unternehmen digitale Kompetenzen an Universitäten und Hochschulen, sowohl auf nationaler Ebene als auch weltweit.

Da die Software AG sich der Transformationskraft und der positiven Wirkung von Technologien bewusst ist, trägt sie durch ihre Teilnahme an kollaborativen Forschungsprojekten zur Erreichung der SDGs bei. Das Unternehmen engagiert sich in Forschungsprojekten, die zur Innovation und zu gesellschaftlichen, ökologischen oder wirtschaftlichen Verbesserungen beitragen – mit Schwerpunkt auf Deutschland und Europa.

Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Gesellschaftlicher Wertbeitrag keine wesentlichen Risiken identifiziert. Das Unternehmen sieht vielmehr die Chance, seine unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen und zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung an seinen Standorten beizutragen.

Ziele und Steuerung

Die Beteiligung an öffentlich geförderten Verbundforschungsprojekten ist seit vielen Jahren für die Software AG selbstverständlich. In der Vergangenheit war für die Auswahl der Projekte vor allem deren technologische Ausrichtung und Innovationshöhe in Bezug auf die Geschäftsfelder der Software AG entscheidend. Zukünftig wird als weiteres Kriterium die Ausrichtung der Forschungsprojekte und deren Beitrag zur Erreichung der SDGs hinzukommen.

Im Bereich Tech for Good hat sich die Software AG die folgenden Ziele gesetzt:

- Bis 2025 unterstützen mindestens 80 % der Forschungsprojekte des Unternehmens das Erreichen der SDGs
- Ausweitung ihres University-Relations-Programms und dessen Reichweite bis zum Jahr 2025 auf eine Viertel Million Studenten

Das University-Relations-Programm fördert die Entwicklung digitaler Kompetenzen durch kostenlose Software und Lehrmaterial. Das Programm bietet sogenannte Education Packages und die Möglichkeit einer kostenlosen Bescheinigung über das erworbene Wissen.

Das University-Relations-Programm erfüllt einen wesentlichen Aspekt bei der Ansprache einer für die Software AG wichtigen Zielgruppe: der Nachwuchskräfte. Es bewirkt einen konstanten Strom von Bewerbungen, insbesondere auf die Stellen, die für Absolventen technischer Studiengänge von Interesse sind. Einer internen Untersuchung aus dem Jahr 2016 zufolge geht jede zweite Absolventeneinstellung in Deutschland auf einen vorherigen Kontakt im Rahmen des University-Relations-Programms zurück. Auch für die Partner und Kunden der Software AG ist es von großer Bedeutung, auf dem Arbeitsmarkt Absolventen mit Software AG-Produkt-Skills zu finden.

Die Software AG ist zudem Gründungsmitglied des Software Campus. Das 2011 gestartete Programm wird von elf Industrie- sowie elf Forschungspartnern getragen und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Es richtet sich an herausragende Studenten der Informatik und verwandter Studiengänge und qualifiziert sie durch Mentoring und Seminare für Führungspositionen in der IT-Branche. Durch die Beteiligung am Programm möchte die Software AG einem Mangel an IT-Fach- und Führungskräften in der deutschen Wirtschaft entgegenwirken.

An den internationalen Standorten der Software AG werden darüber hinaus weitere soziale Initiativen, wie das SoftwareAGain-Programm in Indien, vorangetrieben. Zusätzlich unterstützt sie lokale Vereine und Initiativen durch Spenden und Sponsoring.

Fortschritt und Maßnahmen

Im Jahr 2023 trugen 14 von 21 Forschungsprojekten zu den SDGs bei. Das entspricht 67 % (Vj. 59 %). KLIPS, eine KI-basierte Informationsplattform für die Lokalisierung und Simulation von Hitzeinseln für eine innovative Stadt- und Verkehrsplanung, ist ein Beispiel für die Beteiligung der Software AG an einem solchen Projekt. Von Jahr zu Jahr nimmt die Zahl der hitzebedingten Todesfälle zu, weshalb es wichtig ist, in Städten Orte zu meiden, an denen es besonders heiß wird – sogenannte Hitzeinseln. Mithilfe einer KI-basierten Informationsplattform werden die Auswirkungen geplanter Baumaßnahmen auf Hitzeinseln prognostiziert und können durch proaktive Anpassungen minimiert werden. Das Projekt leistet somit einen Beitrag zu SDG 3 „Gesundheit und Wohlbefinden“ sowie SDG 13 „Klimaschutz“. Weitere Informationen zum Engagement der Software AG in Forschungsprojekten finden sich im Abschnitt Forschung und Entwicklung im Unterkapitel Grundlagen des Konzerns des zusammengefassten Lageberichts.

Über das University-Relations-Programm hat die Software AG seit dem Jahr 2007 mehr als 2.200 Hochschulen und Bildungseinrichtungen in 104 (Vj. 104) Ländern kostenlos Software zu Lehr- und Forschungszwecken zur Verfügung gestellt. Das Angebot deckt den Bedarf von über 2.000 Lehrkräften und wird wiederkehrend im

Curriculum integriert. Seit Beginn des Programms im Jahr 2007 konnten 270.898 (Vj. 247.682) Studierende davon profitieren, größtenteils mit kostenlosen Lizenzen. Seit dem Jahr 2017 bietet die Software AG Studierenden im Rahmen des University-Relations-Programms kostenlose Online-Zertifizierungen an. Bereits 8.000 Nachwuchsexperten können mit diesem Zertifikat ihre Kenntnisse in ihren Bewerbungsunterlagen dokumentieren.

UMWELTAUSWIRKUNGEN

Das Handlungsfeld Umweltauswirkungen beinhaltet das wesentliche Thema **Energie und CO₂-Emissionen** und ist dem Aspekt Umweltbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 1 HGB zuzuordnen.

Die Software AG bemüht sich aktiv darum, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Um die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf den Planeten zu mindern, arbeitet das Unternehmen derzeit an einem Plan, um schnellstmöglich klimaneutral zu werden, und setzt sich Ziele im Bereich des Umweltschutzes. Mithilfe eigener Technologie und Lösungen wird die Software AG gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern die größten ökologischen Herausforderungen unserer Zeit angehen und daran mitarbeiten, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

ENERGIE UND CO₂-EMISSIONEN

Grundverständnis

Im Handlungsfeld Umweltauswirkungen liegt der Fokus auf einer Reduzierung der CO₂-Emissionen, da diese die wesentlichen ökologischen Auswirkungen eines Unternehmens mit einem Geschäftsmodell wie jenem der Software AG darstellen.

Seit dem Jahr 2022 werden die CO₂-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol ermittelt und überwacht. Gemäß diesem Standard werden die Emissionen in die folgenden drei Bereiche (Scopes) unterteilt:

- Scope 1 – direkte Emissionen, die ein Unternehmen durch den Betrieb von Anlagen und Ausrüstung verursacht, die ihm gehören oder von ihm kontrolliert werden
- Scope 2 – indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, das heißt eingekaufter Strom, Dampf, Wärme und Kälte für den Eigenbedarf
- Scope 3 – alle indirekten, nicht bereits in Scope 2 enthaltenen Emissionen, die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens in vor- und nachgelagerten Bereichen anfallen und 15 verschiedenen Kategorien zugeordnet werden

Die Software AG übernimmt Verantwortung für die Umweltauswirkungen ihres Geschäftsbetriebs und ist entschlossen, ihren CO₂-Fußabdruck schrittweise zu verringern und langfristig klimaneutral zu werden.

Der Großteil der CO₂-Emissionen der Software AG resultiert aus dem Energieverbrauch von Gebäuden, dem Betrieb von Rechenzentren, der Mobilität der Mitarbeiter, eingekauften Waren und Dienstleistungen sowie der Nutzung der verkauften Produkte. Die Software AG hat es sich zum Ziel gesetzt, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern und ihren Ressourcen- und Energieverbrauch weiter zu senken.

Ziele und Steuerung

Im Bereich Energie und CO₂-Emissionen hat sich die Software AG das folgende Ziel gesetzt:

- Entwicklung eines Reduktionspfads zu Netto-Null-CO₂-Emissionen bis Ende 2022

Um ihren Energieverbrauch zu senken, betrachtet die Software AG die Aspekte des Energiemanagements, des Energiebedarfs und der Energiebeschaffung an allen Standorten ganzheitlich. Durch eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien will die Software AG ihren CO₂-Fußabdruck verringern. Zur Steuerung des Stromverbrauchs an allen Standorten setzt die Software AG kontinuierlich Energiesparmaßnahmen und -initiativen um. Hierzu gehören die Nachrüstung von Beleuchtungssystemen, der Austausch von Motoren, die Nachrüstung der Gebäudetechnik und die Überwachung des Verbrauchs von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, um die Energieeffizienz zu verbessern. Beim Neubau von Gebäuden achtet die Software AG schon bei der Planung auf Tageslichtnutzung, Beschattung und verbesserte Gebäudetechnik. Auch sucht die Software AG nach Wegen, die Energieeffizienz und Leistung ihrer Rechenzentren zu verbessern und mithilfe innovativer Technik deren Energiebedarf zu senken. Im Rahmen ihrer IT-Strategie hat sich die Software AG die beiden strategischen Ziele „Move to Cloud“ und „Application Harmonization“ gesetzt. Beide Ziele tragen zu einer optimierten Nutzung von Ressourcen bei, indem Applikationen vereinheitlicht bzw. in der Cloud effizienter genutzt werden.

Fortschritt und Maßnahmen

Strom ist für das Unternehmen und seinen Geschäftsbetrieb der wichtigste Energieträger. Daher leistet die Software AG durch die Nutzung von Ökostrom einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung der eigenen Emissionen. Die Standorte der Software AG in Deutschland werden zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Darüber hinaus wird in der Firmenzentrale in Darmstadt die Abwärme der Server zum Heizen des Gebäudes genutzt.

Insgesamt verringerte sich der Energieverbrauch der Software AG an den betrachteten Standorten im Jahresvergleich auf 7.545.717 kWh (Vj. 7.662.965 kWh). Entsprechend lag der Energieverbrauch pro Mitarbeiter (MA) bei 2.240 kWh/MA (Vj. 1.969 kWh/MA). Der Energieverbrauch pro Quadratmeter Nutzfläche lag bei 93 kWh/m² (Vj. 90 kWh/m²). Im Jahre 2022 und 2023 stellten mehrere Standorte von fest angemieteten Büroflächen auf bedarfsorientierte externe Bürolösungen (Serviced Offices) um und wurden somit nicht mehr erfasst. Die Änderung hat zu einer Verringerung der in den Geltungsbereich der Berichterstattung fallenden Quadratmeterzahl (m²) und der Anzahl der Mitarbeiter geführt. Im Berichtsjahr hat die Software AG ihr Gebäude in Spanien verkauft und ist in ein externes Büro umgezogen, was sich ebenfalls auf die ausgewiesenen Zahlen ausgewirkt hat.

Die Software AG strebt mit mehreren internen Initiativen in den Bereichen Pendeln und Mobilität der Mitarbeiter eine Reduzierung der Verkehrsemissionen an. So bietet sie Mitarbeitern in Darmstadt beispielsweise ein ÖPNV-Ticket sowie die Möglichkeit an, Fahrräder und E-Bikes zu leasen. Zudem gibt es am Standort in Darmstadt Ladestationen für Elektro- und Hybridautos.

In Sofia (Bulgarien) veranstaltet das Unternehmen alljährlich den Sagathlon – einen standortweiten Wettbewerb, der die Mitarbeiter dazu motivieren soll, zu Fuß und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Dafür sammeln sie Punkte und können Preise gewinnen. Dieser Wettbewerb hat erheblich zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beigetragen, die durch das Pendeln der Mitarbeiter entstehen.

Für die Zukunft arbeitet die Software AG an einer Roadmap mit Maßnahmen zur Senkung der Emissionen von Lieferanten und Produkten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bereiche mit den größten Umweltauswirkungen in ihrem Treibhausgasinventar. In der IT-Branche stammen 70 bis 90 % der Emissionen in der Wertschöpfungskette in der Regel von Lieferanten und Produkten. Daher werden deren Evaluierung und die Verbesserung der Datenqualität künftig im Mittelpunkt stehen, um die tatsächlichen Auswirkungen beurteilen zu können.

Um sich dem Ziel von Netto-Null-CO₂-Emissionen anzunähern, hat ein Ende 2021 gegründetes Projektteam in Zusammenarbeit mit einem externen Partner den globalen CO₂-Fußabdruck des Unternehmens für das Jahr 2021 ermittelt. Diese Ergebnisse wurden im Juli 2022 im Rahmen des Berichts an das Carbon Disclosure Project (CDP) veröffentlicht. Da bestimmte Kundendaten nicht zugänglich waren, konnten die Scope-3-Emissionen im Bereich „Use of sold products“ nicht berechnet werden, und die geplante Entwicklung des Reduktionspfads zu Netto-Null-CO₂-Emissionen musste verschoben werden.

Diese Verzögerung setzte sich im Jahr 2023 fort, sodass die Software AG das Umweltziel der Entwicklung eines Netto-Null-Reduktionspfads nicht erreichte. Nach wie vor besteht die größte Herausforderung darin, belastbare Scope-3-Emissionen zu ermitteln und die Berechnungen als Grundlage für die künftigen Ziele weiterzuentwickeln. Folglich ist die Fertigstellung des Treibhausgasinventars, das als Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen dient, die wichtigste Maßnahme in den nächsten Monaten. Im Jahr 2024 wird das Unternehmen seine Umweltziele ausgerichtet an den anstehenden Anforderungen durch die CSRD und die europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) neu bewerten und formulieren. Darüber hinaus wird die Software AG verschiedene Berechnungsmethoden für die Scope-3-Emissionen prüfen. In Zusammenarbeit mit einem externen Partner wurde eine erste Bewertung des Bereichs „Use of sold products“ vorgenommen, aus der eine grobe Schätzung für das Jahr 2022 hervorging. Die Berechnung muss weiterentwickelt werden, um bessere und genauere Daten zu erhalten. Sobald belastbarere Daten zu den Scope-3-Emissionen vorliegen, werden die Ergebnisse der Berechnungen auch in den künftigen Berichten des Unternehmens veröffentlicht.

Die Software AG hat im Berichtsjahr ihre IT-Strategie konsequent weiterverfolgt. Dazu zählten Maßnahmen zur Konsolidierung ihrer Datenzentren, die Reduzierung des On-Premise-Fußabdrucks und eine smarte Verlagerung der Workloads in die Cloud, unter Berücksichtigung von Effizientserwägungen.

Nach Einschätzung der Software AG resultiert ihr größter Einfluss auf die Umwelt aus ihrem CO₂-Handabdruck, das heißt dem positiven Wert, den die Produkte des Unternehmens für seine Kunden schaffen. So konnten mehrere Kunden ihre Treibhausgasemissionen durch den Einsatz von Produkten der Software AG senken. Seinen Kunden zu mehr Nachhaltigkeit zu verhelfen, ist Teil der langfristigen Strategie des Unternehmens. Künftig wird der Schwerpunkt der Software AG darauf liegen, den positiven Wert zu steigern und die Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit zu unterstützen.

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum				SDG 8
ESG-Ratings				
MSCI (Ziel: mindestens AA bis 2025)	AAA	AAA	AA	
ISS-ESG (Ziel: mindestens C bis 2023, mindestens B bis 2025)	C	C-	D+	
Informationssicherheit und Datenschutz				
Schulungsquote Informationssicherheit				
Anzahl geschulte Mitarbeiter zum Thema Informationssicherheit*	4.585	4.521	4.458	
Geschulte Mitarbeiter zum Thema Informationssicherheit in % ¹ (Ziel: mindestens 85 %)*	93	89	86	
Schulungsquote Datenschutz				
Anzahl geschulte Mitarbeiter zum Thema Datenschutz	3.685	4.099	2.743	
Geschulte Mitarbeiter zum Thema Datenschutz in % ¹ (Ziel: mindestens 85 %)	75	80	53	SASB TC-SI-230a.2
Datenschutz				
Anzahl Datenschutzverstöße ²	0	0	0	
Anzahl Datenschutzverstöße ³ , die personenbezogene Daten betreffen	0	0	0	
Anteil Datenschutzverstöße, die personenbezogene Daten betreffen in %	0	0	0	SASB TC-SI-230a.1
Anzahl der betroffenen Benutzer ³	0	0	0	
Unternehmensethik und digitale Verantwortung, Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte				SDG 8, 16
Verhaltenskodex				
Anzahl geschulter (neuer) Mitarbeiter zum Verhaltenskodex	713	712	790	
Geschulte neue Mitarbeiter in % ⁴	95	102	112	GRI 205-2, GRI 412-2
Anzahl der angebotenen Sprachen	7	8	8	
Jahr der letzten Aktualisierung*	2023	2015	2015	
Wettbewerbsverhalten und Korruption				
Gesamtzahl (und Art) bestätigter Korruptionsfälle	0	0	0	
Gesamtzahl der bestätigten Korruptionsfälle, die Disziplinarmaßnahmen gegenüber Mitarbeitern oder die Entlassung von Mitarbeitern zur Folge hatten	0	0	0	GRI 205-3
Gesamtzahl der bestätigten Korruptionsfälle, aufgrund derer Verträge mit Geschäftspartnern beendet oder nicht verlängert wurden	0	0	0	
Anzahl der im Berichtszeitraum anhängigen oder abgeschlossenen Gerichtsverfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, an denen das Unternehmen als beteiligt identifiziert wurde ⁵	1	1	1	GRI 206-1, SASB TC-SI-520a.1

* Die entsprechenden Zahlen für 2022 wurden ordnungsgemäß angepasst.

¹ Der Zielwert wird anhand der Anzahl der Mitarbeiter (weltweit) berechnet.

² Gemäß Artikel 33 DSGVO.

³ Gemäß Artikel 34 DSGVO.

⁴ Die Gesamtzahl der erfassten Schulungen enthält aus dem Vorjahr nachgeholt sowie freiwillig absolvierte Schulungen.

⁵ Die Software AG Spanien hat gegen den Beschluss der spanischen Kartellbehörde (Comisión Nacional de los Mercados y la Competencia) vom 31.07.2018 Einspruch eingelegt. Das Verfahren ist seit 2018 anhängig.

UNSERE MITARBEITENDEN

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Unternehmenskultur und Diversität				SDG 5, 8, 10
Anzahl Mitarbeiter (weltweit)	4.923	5.107	5.158	
Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (weltweit)¹	4.707	4.674	4.806	
Nationalitäten (weltweit)	86	89	88	
Jährliche Mitarbeiterbefragung MyVoice				
Teilnahmequote in %	81	86	82	
Q12 Engagement Score (Ziel: im Vergleich zum Vorjahr halten oder verbessern)	4,05	4,21	4,14	
Q12 Engagement Score in %*	81	84	83	
DE&I Score (Ziel: im Vergleich zum Vorjahr halten oder verbessern)	4,48	4,56	4,53	SASB TC-SI-330a.2
Accountability-Index	4,03	4,25	4,10	
Mitarbeiter nach Geschlecht				
Männliche Mitarbeiter	3.308	3.265	3.341	
Weibliche Mitarbeiter	1.399	1.410	1.464	GRI 405-1
Diverse Mitarbeiter	0	0	1	
Mitarbeiter nach Region				
NAM	675	600	614	
LATAM	110	103	110	
DACH	1.235	1.353	1.417	
davon in Deutschland	1.187	1.304	1.366	GRI 405-1
davon in Darmstadt	647	734	787	
EMEA	1.344	1.274	1.303	
APJ	1.343	1.345	1.362	
Mitarbeiter nach Art der Beschäftigung und Geschlecht				
Vollzeitmitarbeiter	4.482	4.437	4.553	
Männliche Mitarbeiter	3.243	3.195	3.268	
Weibliche Mitarbeiter	1.239	1.242	1.284	
Diverse Mitarbeiter	0	0	1	GRI 405-1
Teilzeitmitarbeiter	225	238	253	
Männliche Mitarbeiter	65	70	73	
Weibliche Mitarbeiter	160	168	180	
Diverse Mitarbeiter	0	0	0	

* Die entsprechenden Zahlen für 2021 wurden ordnungsgemäß angepasst.

¹ Die Anzahl der Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten für 2022 wurde um ruhende Anstellungsverhältnisse bereinigt. In den Angaben sind die Mitarbeiter der FACT AG und von StreamSets nicht berücksichtigt. In diesem Jahr lagen keine signifikanten Änderungen oder saisonbedingten Schwankungen der Mitarbeiterzahlen vor.

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Geschlechterverteilung der Mitarbeiter				
Anteil von Frauen in Führungspositionen (weltweit) in %	22	22	21	
Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene (weltweit) in %	27	14	28	SASB TC-SI-330a.3
Anteil von Frauen in der dritten Führungsebene (weltweit) in %	22	18	21	
Anteil von Frauen an Gesamtbelegschaft (weltweit) in %	30	30	31	
Aufsichtsrat nach Geschlecht und Altersgruppe in %				
Männlich	50	40	50	GRI 405-1
<30	0	0	0	
30 – 50	17	20	0	
>50	33	20	50	
Weiblich	50	60	50	
<30	0	0	0	
30 – 50	17	20	17	
>50	33	40	33	
Divers	0	0	0	
Vorstand nach Geschlecht und Altersgruppe in %				
Männlich	80	100	75	GRI 405-1
<30	0	0	0	
30 – 50	40	60	25	
>50	40	40	50	
Weiblich	20	0	25	
<30	0	0	0	
30 – 50	20	0	25	
>50	0	0	0	
Divers	0	0	0	
Mitarbeiter nach Geschlecht und Altersgruppe in %				
Männlich	70	70	70	GRI 405-1
<30	11	10	10	
30 – 50	40	40	40	
>50	20	20	19	
Weiblich	30	30	31	
<30	6	6	7	
30 – 50	17	17	17	
>50	7	7	7	
Divers	0	0	0	
Altersgruppentrend in %				
<30	17	17	17	GRI 405-1
30 – 50	57	57	58	
>50	26	26	26	

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Arbeitgeberattraktivität				
Anzahl der Neueinstellungen	749	698	707	GRI 401-1
Fluktuationsrate in %	16	16	14	
Externe Bewertungen				
Glassdoor (Ziel: 4,2 bis 2023 und 4,3 bis 2025)	4,0	4,2	4,1	
Kununu	3,7	3,8	3,8	
Neueinstellungen nach Region				
NAM	254	107	106	GRI 401-1
LATAM	24	7	12	
DACH	47	105	122	
EMEA	250	184	198	
APJ	174	296	269	
Neueinstellungen nach Region in %				
NAM	34	15	15	GRI 401-1
LATAM	3	1	2	
DACH	6	15	17	
EMEA	34	26	28	
APJ	23	42	38	
Talente der nächsten Generation				
Trainees und dual Studierende	71	79	79	
Praktikanten und Bachelor- oder Masterkandidaten	66	97	79	
Studentische Mitarbeiter	60	61	68	
Work-Life-Balance				SDG 3
Work-Life-Balance-Score	4,02	4,70	4,62	
Mitarbeiterförderung und -entwicklung				SDG 5
Growth Days				
Schulungen insgesamt (iLearn)	1.472	2.040	1.800	GRI 404-1
Durchschnittliche Zufriedenheit mit den Schulungen ¹ (iLearn)	89,0	90,6	90,1	
Growth-Days-Anmeldungen	41.332	59.421	76.500	
Growth-Days-Schulungsdauer (Stunden, netto)	80.842	276.354	253.500	
Growth-Days-Schulungsdauer/Mitarbeiter (Stunden, netto) ²	17,2	59,1	52,7	
Mitarbeiterentwicklungsgespräche (Employee Development Discussion, EDD)³				
EDDs insgesamt	4.274	4.230	4.226	GRI 404-3
Abgeschlossene EDDs	2.805	3.458	3.390	
Abschlussquote in %	66	82	80	

¹ Die durchschnittliche Zufriedenheit wird auf einer Skala von 100 (vollkommen zufrieden) bis 0 (vollkommen unzufrieden) bewertet.

² Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden die Abgänge von Mitarbeitenden nicht berücksichtigt.

³ Im Februar wurden EDD-Formulare automatisch an alle Mitarbeiter ausgerollt. Ausgenommen waren: a) Mitarbeiterinnen im Mutterschutz oder Mitarbeiter in Elternzeit, Langzeitkranke und Mitarbeiter in Altersteilzeit; b) Werkstudenten und Trainees; c) Berater, die für die Software AG in Israel und für Software AG Government Solutions America tätig sind und die ihre Leistungen in Rechnung stellen.

KUNDEN UND TECHNOLOGIE

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Qualität der Produkte und Dienstleistungen				
Ab 2022: Net Retention Rate in % (Ziel: 105 % bis 2025)*	107	104	n/a	
Net Promoter Score bei Support-Incidents ¹	65	61	56	
Zufriedenheit mit der Abwicklung von Support-Incidents (Anzahl der 5-Sterne-Bewertungen auf einer Skala von 1 bis 5)	80,2	77,6	76,0	
Innovation und die Auswirkungen unserer Produkte				SDG 9, 12
Verhältnis von F&E-Investitionen zum Gesamtumsatz in % (Ziel: mindestens 17 % bis 2025)	19	19	18	

* Die NRR-Angabe für 2022 wurde aufgrund der neuen Berechnungsmethode angepasst.

¹ Der NPS-Wert von 2021 umfasst die Monate März bis Dezember 2021.

GESELLSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Tech for Good				SDG 4, 9
University-Relations-Programm				
Anzahl der Universitäten, Hochschulen und Berufsschulen weltweit	2.178	2.126	2.026	
Anzahl der Länder	104	104	101	
Anzahl der Studierenden, die an Universitäten, Hochschulen und Berufsschulen weltweit erreicht werden (Ziel: 250.000 Studierende bis 2025)	270.898	247.682	225.349	
Forschungsprojekte				
Prozentsatz der Forschungsprojekte, die auf die SDGs abgestimmt sind (Ziel: mind. 80 % bis 2025)	67	59	52	
Mitarbeiterengagement und Unterstützung lokaler Gemeinschaften				
MoveYourFeet-Gesamtstrecke in Kilometern	7.028	6.865	10.177	
Spendensumme MoveYourFeet (in €)	28.200	28.500	22.000	
Spendengelder				
Geldspenden in Indien ¹ (in €)	137.970	55.000	233.000	
Geld- und Sachspenden in anderen Ländern ² (in €)	147.844	697.603	216.016	

¹ Obligatorische CSR-Abgabe, die nach dem Datum der tatsächlichen Zahlung der Spende gemeldet wird.

² Gemeldet für Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Israel, Niederlande, Schweden, Spanien, Südafrika.

UMWELTAUSWIRKUNGEN

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Energie und CO₂-Emissionen				SDG 12
Kennzahlen zum Energieverbrauch¹				
Mitarbeiter gesamt	3.369	3.892	3.672	
Nutzfläche in m ²	81.458	84.920	86.838	
Energieverbrauch in kWh/Jahr ²	7.545.717	7.662.965	7.827.925	GRI 302-1
kWh/m ² /Jahr	93	90	90	
kWh/Mitarbeiter/Jahr	2.240	1.969	2.132	
Ökologischer Fußabdruck der Hardware-Infrastruktur: Energie				
Gesamtenergieverbrauch (Gigajoule)	27.165	27.587	28.181	
Eingekaufter Netzstrom (Gigajoule)	13.101	13.506	14.099	
Prozentsatz Netzstrom	48	49	50	SASB TC-SI-130a.1
Verbrauch erneuerbare Energie (Gigajoule)	14.063	14.080	14.081	
Prozentsatz erneuerbare Energie	52	51	50	
Scope-1-Emissionen				
Direkte Treibhausgas-Emissionen³ der Software AG durch Gebäudeheizung mit Gas für den Hauptstandort Darmstadt				
Anzahl der Mitarbeiter	647	734	787	
Gasverbrauch in m ³ /Jahr	79.362	88.465	117.009	
m ³ /Mitarbeiter/Jahr	122,6	120,5	149,8	GRI 305-1
t CO ₂ /Jahr	162	178	234	
t CO ₂ /Mitarbeiter/Jahr	0,3	0,2	0,3	
Scope-2-Emissionen				
Indirekte energiebezogene CO₂-Emissionen³ aus dem Energieverbrauch unternehmenseigener Gebäude¹ einschließlich unternehmenseigener Rechenzentren (Scope 2)				
Anzahl der Mitarbeiter	3.369	3.892	3.672	
Nutzfläche in m ²	81.458	84.920	86.838	
t CO ₂ /Jahr	1.989	2.111	1.527	GRI 305-2
t CO ₂ /Mitarbeiter/Jahr	0,6	0,5	0,4	

¹ Standorte, für die keine eigenständigen Abrechnungen vorliegen, sind nicht berücksichtigt. Die erfassten Daten repräsentieren ca. 90 % der Gesamtnutzfläche der Software AG.

² Für rund 4 % der in den Geltungsbereich fallenden Standorte wurde der Energieverbrauch auf Basis der Daten aus dem Vorjahr geschätzt, da die Informationen nicht rechtzeitig vorlagen. Im Jahr 2023 wurden mehrere Standorte auf das Serviced-Office-Modell umgestellt, sodass deren Stromverbrauch nicht länger erfasst wird. Diese Standorte befinden sich in Australien, Mexiko und Chile.

³ Umrechnung in t CO₂ mithilfe der Strom-Emissionsfaktoren 2023 der IEA.

	2023	2022	2021	Zuordnung zu Reporting-Standards (GRI, SASB) und den UN SDGs
Scope-3-Emissionen				
CO₂-Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen¹ (Scope 3)				
Flugreisen in t CO ₂	557	532	52	GRI 305-3
Zugreisen ² in t CO ₂	0	0	0	
Reisen mit Mietwagen in t CO ₂	6	4	16	
Durchschnittliche Anzahl geleaster Fahrzeuge	227	218	239	
Gefahrene Kilometer	4.250.000	4.100.000	n/a	
Gesamtemissionen der geleasteten Fahrzeuge in t CO ₂	665	809	711	
Energieverbrauch und energiebezogene CO₂-Emissionen aus externen Rechenzentren				
Externe Rechenzentren insgesamt	2	2	2	
Gesamtenergieverbrauch externer Rechenzentren in kWh ³	584.266	609.010	614.274	
Gesamtemissionen externer Rechenzentren ⁴ in t CO ₂	216	235	14	
Natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft				SDG 12
Hardware-Abfälle⁵ in Deutschland				
Anzahl der Altgeräte	1.487	2.015	670	GRI 306-3
Wiederaufbereitungsquote in %	85	n/a	69	
Recyclingquote in %	15	n/a	31	
Einsparung durch Wiedervermarktung in t CO ₂	306	n/a	111	

¹ Die Kennzahlen basieren auf von allen Mitarbeitern in Deutschland gebuchten Transportmitteln.

² Seit dem 1. Januar 2020 nutzen alle Züge im Nah- und Fernverkehr zu 100 % grüne Energie (keine CO₂-Emissionen).

³ Der Verbrauch wurde nur für eins von zwei Rechenzentren angegeben.

⁴ Für das Geschäftsjahr 2021 liegt ein Nachweis des Anbieters vor, dass das betroffene Rechenzentrum mit Ökostrom betrieben wurde. Dieser Nachweis wurde für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 nicht erbracht.

⁵ Die Entsorgung von Hardware-Abfällen erfolgt in Deutschland vollständig über einen zertifizierten Abfallentsorger. Dieser übernimmt die gesetzeskonforme, revisionssichere und zertifizierte Datenlöschung sowie Datenträgervernichtung unter Einbeziehung sämtlicher Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte. Dieser Prozess wird lückenlos überwacht bis zum Recycling bzw. Refurbishment. Die Software AG hat den Umweltbericht 2022 des Abfallentsorgers nicht erhalten, dafür aber Angaben für das Jahr 2023.

Rundungsbedingte Abweichungen können in Einzelfällen auftreten.

Anlage zur nichtfinanziellen Erklärung

Umsatzanteil von Produkten oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten – Offenlegung für 2023

Geschäftsjahr 2023	Wirtschaftstätigkeiten	Code	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien („Keine wesentliche Beeinträchtigung“)					Taxonomiekonformer (A.1.) oder -fähiger (A.2.) Umsatzanteil, Jahr 2022	Kategorie „ermöglichte Tätigkeiten“	Kategorie „Übergangstätigkeiten“	
			Umsatz	Anteil am Umsatz	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung				Kreislaufwirtschaft
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
	Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen	4.1	0	0 %				J		J	J	J	J	J	J	J	0 %	E
	Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0 %						J	J	J	J	J	J	J	0 %	
	davon ermöglichende Tätigkeiten		—	—						J	J	J	J	J	J	J	—	E
	davon Übergangstätigkeiten		—	—						J	J	J	J	J	J	J	—	Ü
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
	Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen	4.1	33.443	3,3 %				J									0 %	
	Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		33.443	3,3 %													0 %	
	A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2.)		33.443	3,3 %													0 %	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
	Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		966.847	96,7 %														
	GESAMT		1.000.290	100 %														

CapEx-Anteil von Produkten oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten – Offenlegung für 2023

Geschäftsjahr 2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien („Keine wesentliche Beeinträchtigung“)					Taxonomiekonformer (A.1.) oder -fähiger (A.2.) CapEx-Anteil, Jahr 2022	Kategorie „ermöglichende Tätigkeiten“	Kategorie „Übergangstätigkeiten“		
	Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx	Anteil an den CapEx	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser				Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	0	0 %	J						J	J	J	J	J	J	J	0 %	Ü
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0 %	J						J	J	J	J	J	J	J	0 %	
Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen	4.1	0	0 %					J		J	J	J	J	J	J	J	0 %	E
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0 %							J	J	J	J	J	J	J	0 %	
davon ermöglichende Tätigkeiten		—	—							J	J	J	J	J	J	J	—	E
davon Übergangstätigkeiten		—	—							J	J	J	J	J	J	J	—	Ü
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	2.205	15 %	J													1,8 %	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4.122	28,1 %	J													4,2 %	
Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen	4.1	484	3,3 %					J									0 %	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		6.811	46,4 %														6 %	
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2.)*		6.811	46,4 %														6 %	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		7.870	53,6 %															
GESAMT		14.681	100 %															

* Die CapEx für 2023 sind nicht direkt mit den Werten für 2022 vergleichbar. Grund ist die Akquisition von StreamSets, die sich auf die Gesamt-CapEx für 2022 ausgewirkt hat. Die Zahlen für 2023 entsprechen den üblichen CapEx-Beträgen.

OpEx-Anteil von Produkten oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten – Offenlegung für 2023

Geschäftsjahr 2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien („Keine wesentliche Beeinträchtigung“)					Taxonomiekonformer (A.1.) oder -fähiger (A.2.) OpEx-Anteil, Jahr 2022	Kategorie „ermöglichende Tätigkeiten“	Kategorie „Übergangstätigkeiten“		
	Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx	Anteil an den OpEx	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser				Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																		
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	0	0 %	J						J	J	J	J	J	J	J	0 %	Ü
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0	0 %	J						J	J	J	J	J	J	J	0 %	
Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen	4.1	0	0 %					J		J	J	J	J	J	J	J	0 %	E
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0 %							J	J	J	J	J	J	J	0 %	
davon ermöglichende Tätigkeiten		—	—							J	J	J	J	J	J	J	—	E
davon Übergangstätigkeiten		—	—							J	J	J	J	J	J	J	—	Ü
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	1.343	0,6 %	J													0,8 %	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	6.279	3 %	J													2,9 %	
Bereitstellung datenbasierter IT-/OT-Lösungen	4.1	6.819	3,3 %					J									0 %	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		14.441	7 %														3,7 %	
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2.)		14.441	7 %														3,7 %	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		192.207	93 %															
GESAMT		206.648	100 %															

Rundungsbedingte Abweichungen können in Einzelfällen auftreten.

Impressum

HERAUSGEBER

Software AG
Corporate Finance
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Germany

www.softwareag.com

Tel. +49 6151 92-0

INVESTORENKONTAKT

Software AG
Investor Relations
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Germany

Tel. +49 6151 92-1900

investor.relations@softwareag.com